Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Freitag 31. August N: 200

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 31. August
Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des WR. Luksch wird wegen Verkaufes von 5000 Kilogramm alten Gas- und Schmiedeisen von den Wienflussregulirungsarbeiten heraus eine mündliche Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

WR. Dr. Krem beantragt der Wiener Singakademie die Benützung des Sitzungssaales im alten Rathhause für die Dienstage in der Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 30. April 1901 unter den bisherigen Bedingungen zu überlassen. (Ang.)

Die Auflassung des Schöpfwerkes bei der Bräuhausbrücke in Hütteldorf in Zuge der Lagmüllergasse wird genehmigt. (Berichterstatter WR. Kauer.)

WR. Luksch berichtet über die Bestimmung der Baulinien für die Nikolsdorferstraße und den weiter bis zum Margarethengürtel führenden Straßenzug im Bezirk Margareten. Nach den Anträgen des Berichterstatters werden die Baulinien derart bestimmt, dass die Nikolsdorferstraße und die Schlossgasse zwischen dem Millerstein und der Hofgasse eine Breite von 16 m und die Siebenbrünngasse zwischen Nikolsdorferstraße und dem Millerstein eine Breite von 19 m erhalten. Die Hofgasse wird von 9·5 m auf 12 m verbreitert werden.

Todesfall. Gestern nachmittags 4 Uhr wurde der Kürzlich verstorbene Bezirks- und Stadtrath von Meidling Franz Eichleuthner auf dem Altmannsdorfer Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. Eichleuthner war Oekonom und stand im 38. Lebensjahre; er gehörte einer Familie an, welche nachweisbar seit mehr als 200 Jahren in Altmannsdorf ansässig ist. Die Einsegnung nahm der Pfarrer von Altmannsdorf unter Assistenz vor. Der Leichenzug wurde bei WR. Luksch, Bezirksvorsteher Kassen mit fast sämmtlichen Bezirks-, Ortsschul- und Armenräthen des Bezirkes sowie den dem Bezirk Meidling zugetheilten städtischen Beamten.

Pflasterung. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des WR. Dr. Mayreder das Projekt für die Regulirung und Pflasterung des äußeren Währinger Gürtels von N: 39 bis zur Jäger-straße in Währing – Kosten 50.091 Kronen – genehmigt. Ferner wurden die Kosten für die Ausbesserung der Schienen der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft per 25.146 K bewilligt. Beide Arbeiten sind gleichzeitig auszuführen, die Neue Wiener Tramway-Gesellschaft wird aufgefordert werden, die Pflasterung zwischen den äußeren Schienen selbst zu veranlassen u. der Gemeinde die übrigen Kosten der Neubestellung u. Pflasterung im letztgenannten Betrage rückzuersetzen. Die Trottoirs an der Häuserseite haben in der heutigen Breite von 3·80 m zu verbleiben. –

Das vom WR. Sieder vorgelegte Projekt für die Herstellung einer gepflasterten Fahrbahn auf der Dominikanerbastei in der Inneren Stadt zwischen dem Franz Josefs-Quai und der Einfahrt des Hauptzollamtsgebäudes – Kosten 20597 Kronen – wurde genehmigt.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Samstag 1. September N: 201

Ernennungen. Der Stadtrath hat im Rahmen des Stadtbauamtes Karl Lippsch zum Baurath, Max Leck zum Bau-Inspector, Stefan Wärmer zum Ober-Ingenieur, Alois Tomazzoni zum Ingenieur ernannt. Im Rahmen der städtischen Hauptkasse wurden ernannt: Theodor Roß zum Obercontrolor, Emil Vitor zum Controlor, Karl Roß zum Adjunkten, Karl Wondrasch zum Official und Anton Holzer zum Exaction.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hat in der kommenden Woche keine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch um 10 Uhr vormittags und um 4 Uhr nachmittags sowie Donnerstag um 10 Uhr vormittags statt.

Communale Auszeichnungen. Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung der freiwilligen Feuerwehr in Währing anlässlich der Feier ihres 25 jährigen Bestandes und in Anerkennung ihres gemeinnützigen Wirkens die goldene Salvator-Medaille verliehen und dem ersten Commissär dieses Corps Alois Prager eine Ehrengabe zuerkannt. (Berichterstatter WR. Kauer.) – Nach einem Antrage des WR. Ofenauberger wurde dem Armenrath des Bezirkes Laxenburg, Stadt Michael Rigsal in Anerkennung seiner vieljährigen verdienstvollen Thätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege die goldene Salvator-Medaille verliehen.

Erste österreichische Sparkasse. Bei der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im August l. J. von 26518 Parteien 7,073.691 K 18 h eingelegt und an 28.257 Parteien 8,625.993 K 63 h rückbezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagen-Kapitales betrug mit 31. v. M. 433,341.789 K 41 h. Bei der Hypothekar-Sparabteilung wurden im abgelaufenen Monate 766.200 K zugezahlt und ein Betrag von 522.702 K 4 h rückbezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämtlich ausstehenden Darlehen 277,409.560 K 63 h. Bei der Pfandbriefstelle wurden im August Hypothekar-Darlehen im Betrage von 703.600 K zugezählt und 3.954 K 97 h eingezahlt. Am Schlusse des Monates betrugen die sämtlichen ausstehenden Darlehen 10,750.237 K 43 h, der Tilgungs- und Einlösungsfond 71.962 K 57 h, die Pfandbriefe im Umlaufe 30 jährig 19.000 K, 32 jährig 27.000 K, 60 jährig 10,776.200 K. Bei der Effekten- und Wechsel-Abtheilung der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im August 1900 an Wertpapieren verwahrt 13.150.673 K 78 h, investirt 13,398.266 K 88 h.

Grundabtretung. Der Stadtrath hat die Abtretung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Josefstadt Lerchengasse 32 im Ausmaße von 60·49 m² mit 56 Kronen per m² bestimmt. Die Entschädigung für den in die Verbauung einzubeziehenden Hausbau-Grund beim Hause Josefstadt Buchfeldgasse 6 per 3·5 m² wurde mit 200 Kronen per m² festgesetzt.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Montag 3. Sept. № 202

Asyl für Obdachlose. Am August d. J. wurden im Asyl für Obdachlose Landstrasse Hauptgasse 4 und 6 1055 Frauen, 407 Kinder, 5832 Männer und 13 Knaben, zusammen 7307 Personen beherbergt und mit je 2 Portionen Suppe und Brot beköstigt.

Bezirksrats-Sitzungen. Die Vorberathung des Bezirksrates Josefstadt fällt am Donnerstag den 6. d. um vier Uhr nachmittags, jene des Bezirksrates Margareten am 10. d. zu derselben Stunde. Sitzungen ab.

Zum 70. Geburtstag des Kaisers. Über eine hübsche Feier anlässlich des 70. Geburtsfestes des Kaisers wird uns aus Meidling nachträglich noch berichtet: Am 18. August nachmittags zwei Uhr wurden 100 arme Männer u. Frauen über 70 Jahre all aus dem Bezirke Meidling im Gasthause „Zum Hasel" in der Schönbrunnerstrasse ausgespeist. Dieser schöne humanitäre Akt wurde ermöglicht durch die rastlosen Bemühungen eines Comités, an dessen Spitze Bezirksvorsteher Kassow stand. Die Wirthin Frau Brunner hatte die Speisen unentgeltlich zubereitet, der Fleischhauer Stübing lieferte unentgeltlich das Rindfleisch für die Suppe, die im Bezirk Meidling wohnenden Geflügelhändler lieferten die zur Ausspeisung erforderlichen Hühner und die Witwe nach dem verstorbenen Bezirksrate Reiter Frau Marie Reiter spendete 100 Kronen zur Vertheilung an die armen Festgäste. Den Bemühungen des Comités war es auch gelungen, durch Sammlung so viel Geld zusammenzubringen, dass jedem Gast zwei Kronen überreicht werden konnten. Außerdem wurden von einem ungenannten Wohlthäter 50 Kilogramm gebratenes Schweinefleisch gespendet, welches die Leute mit nach Hause nehmen konnten. Bürgermeister Dr. Pringer erschien um 2 Uhr in dem Saale und hielt an die eingeladenen Greise eine dem Anlasse angepasste Rede, durch welche die so viel Leidenden zu freudenthränen gerührt wurden. An dieser in ihrer Art einzigen Feier nahmen Theil Hr. Lusch, Bezirksrath Krenitz, Ortsschulrath Trulay und die Armenräthe Zigelbauer und Weizmayer. – Der anlässlich des 70. Geburtsfestes des Kaisers in der Meidling Schönbrunnerstrasse beim Eingang zum Schönbrunner Park von der Bezirksvertretung Meidling errichtete Triumphbogen wurde photographisch aufgenommen und sind solche Bilder beim Bezirksvorsteher Kassow Schönbrunnerstrasse 272 u. beim Radtrath Lusch Schönbrunnerstrasse 188 erhältlich.

153

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Dienstag 4. Sept. № 203.

Gegen das Schwefelholzmonopol. Die n.ö. Handelskammer hat an den Magistrat nachstehendes Schreiben gerichtet: In letzter Zeit sind aus gewerblichen Kreisen Klagen gegen das Überhandnehmen jener Art des Warenbetriebes laut geworden, welche den bekannten sog. „Schnellauszählungen" nachgebildet, ihren Wesen nach darin besteht, dass der einzelne Käufer einen Theil des von ihm für die Ware zu leistenden Kaufpreises dadurch wieder herauszubringen sucht, dass er die ihm vom Verkäufer beim Abschlusse des Geschäftes übergebenen Anweisungen auf eine bestimmte Zahl weiterer Kaufgeschäfte (Coupons) weiter begibt und auf diese Weise dem Verkäufer neue Kunden zuführt. Die schädlichen Folgen, welche diese Art des Warenvertriebes für die Gewerbetreibenden und auch für das kaufende Publikum selbst nach sich ziehen muss, liegen klar zu Tage. Einerseits würde der Markt durch den im Sinne dieser Methode sich ganz unverhältnismäßig ausdehnenden Umfang des Vertriebes mit Geschäften der erwähnten Art bald derart übersättigt, dass hiedurch den vielen Geschäftsleuten eine geradezu verringerte Concurrenz entstehen würde, anderseits aber würde bei der raschen Progression der Zahl der durch die Coupons-Bezieher an dem Geschäfte zu betheiligenden Personen nur zu häufig der Fall eintreten, dass wegen nicht möglicher Ausbringung der Coupons-Abnehmer diese Anweisungen u. damit die dafür geleisteten Zahlungen verfallen, wodurch sodann das kaufende Publikum in einer vorläufig gar nicht abzusehenden Höhe das Schadensersatzes benachtheiligt würde. Hiezu kommt, dass die ohne einen festen Handel des Gewerbes sich fortwährend vollziehende Vermehrung des Kundenkreises eine wirksame gewerbepolizeiliche Überwachung unmöglich macht. Der Verkauf von Waren mittelst des Schnellauszählungssystems liegt sich unter Keine der Formen einreihen, welche die Vorschriften der Gewerbeordnung für den Betrieb von Handelsgeschäften zulässig erklären. Derselbe ist demnach gesetzlich unstatthaft u. wird den die durch die Gewerbeordnung gegebenen Zwang- und Zwangsmittel den Behörden in den meisten Fällen eine ausreichende Handhabe bieten, um diesem Unfuge wirksam entgegentreten zu können. Der Wiener Magistrat wird also angewiesen, dieser Art des unlauteren Wettbewerbes ein besonderes Augenmerk zuzuwenden und denselben mit allen gesetzlichen Mitteln entgegen zu treten.

Abschied der Dragonermeister. Am nächsten Sonntag den 9. d. verlässt das Wiener Dragonerregiment Hoch- und Deutschmeister № 4 Wien, um seine neue Garnison in Mostar zu beziehen. Aus diesem Anlasse wird eine Deputation von Gemeindefunctionären aus Lobositz erscheinen, um sich von dem Regimente zu verabschieden.

2

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 5. Sept. N: 204

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 5. September 1900.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Antrage des WR. Kronnisch werden für Herstellungen im Volksbade des Bezirkes Rudolfsheim 862 Kronen 37 Heller bewilligt.

WR. Lusch beantragt zur Verbreiterung des Profiles des sog. Kaiserstallgrabens in der Kaiser Franz Josefstraße in Hernals, doch unter den vom Bauamte und vom Magistrate mit Rücksicht auf die Herstellungskosten aufgestellten Bedingungen die Zustimmung zu ertheilen. (Ang.)

Nach einem Antrage des WR. Sieber wird für die Renovirung der ornamentalen Portale des alten Rathhauses ein Betrag von 2163 Kronen bewilligt.

WR. Braun beantragt den Auslaufbrunnen vom Hause 177 in der Simmeringer Hauptstraße an jene Stelle zu versetzen, wo die Braunbillastraße in die Kaiser Ebersdorferstraße einmündet, und hiefür den Betrag von 400 K zu bewilligen. (Ang.)

Zur Behebung der durch den Andrang beim Gräberbesuche alljährlich sich ergebenden Uebelstände wird der von der Halten der Spangberg zum Central-friedhofe führende Gehweg entsprechend verbreitert und hiefür der Betrag von 1000 Kronen bewilligt.

Für die auf dem Territorium der städtischen Gaswerke zu errichtende Theer-halle und Waschküche wird die Baubewilligung ertheilt.

WR. Tonola beantragt den provisorischen Schuldienerinnen, deren es in Wien 11 gibt, ein Kleiderabnützungspauschale jährlicher 40 Kronen zu bewilligen, wie ein solches für dem männlichen Collegen bereits besteht.

Nach einem Antrage des WR. Zizy wird dem Verein „Werk des heil. Philipp Neri" ein zweites Lehrzimmer der Bürgerschule Alsergrund Glasergasse 8 überlassen.

Für die Herstellung von Gräben am Döblinger Friedhofe werden 3000 Kronen bewilligt.

Die Regulierung der Ackergasse im Bezirk Alsergrund - Kosten 4030 Kronen - wird genehmigt.

Für die Reconstruction von Dippelbaumdecken in einzelnen Räumen der Mädchenvolksschule Alsergrund Marktgasse 2 werden nachträglich 3586 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des WR. Oppenberger werden für die Herstellung der Localschon- und Schülerbibliothek sowie von Lehrmitteln für die neue Mädchenvolksschule Leopoldstadt Morgenlerngasse 191 1920 Kronen bewilligt.

Die Herstellung der Jägerstraße im Bezirk Leopoldstadt wird mit dem Kostenvoranschlage von 6300 Kronen genehmigt.

Der Unterabtheilung der Realität Leopoldstadt Taborstraße 76 auf 4 Bauparcellen wird zugestimmt. Die Fläche entfallen daselbst 178·83 m².

Für die Aufstellung eines Auslaufbrunnens nächst der Augenheilanstalt beim Nordbahnhofe werden 600 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des WR. Steiner wird der Gewerbehof-Commission die Mitbenützung eines weiteren Lehrzimmers der Knabenvolksschule Hernals Thelgasse 2 gestattet.

N.B. Heute Abendausgabe! (Redaction.)

Wiener Rathhaus-Correspondenz

A Ausgabe vom 5. September 1900

Einbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Wagner über die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Taborstraßenlinie der Bau- und Betriebsgesellschaft für elektrische Straßenbahnen und stellte folgende Anträge: Der Stadtrath wolle die zeitweilige Einstellung der flüssigen Einmündungscurve der Straßenbahngeleise auf der Ferdinandsbrücke in die des Franz Josef-Quai nach Schluß des Baues der Donau-Kanallinie der Wiener Stadtbahn nächst der Ferdinandsbrücke unter der Bedingung zustimmen, daß die Bau- und Betriebs-Gesellschaft das Durchfahren einer Theilstrecke der Straßenbahnlinie Taborstraße und einer Theilstrecke der Ringstraßenlinie zwischen Ferdinandsbrücke und Bellaria trotz des Umsteigens bei der Ferdinandsbrücke um 10 Heller gestattet; 2. der Stadtrath wolle der Fortsetzung direkter Wagen von der Straßenbahnlinie „Remise Favoriten – Favoritengasse – Ungergasse" durch die Invalidenstraße, Hintere Zollamtsgasse, Radetzkystraße, Quai, Taborstraße zum Nordwestbahnhof provisorisch, nämlich bis zur betriebsfähigen Fertigstellung der Straßenbahnlinie in der Landstraße Hauptstraße zwischen Invalidenstraße und Aßberg und auch dem Aßberg zustimmen, wogegen nach hergestellter Betriebsfähigkeit dieser letztgenannten Straßenbahnlinie die Wagen der Linie Remise Favoriten – Favoritengasse – Ungergasse über die Aßbrücke und den Aßberg in die Taborstraße zu leiten sein werden. Die Bau- und Betriebs-Gesellschaft hat Vorkehrungen zu treffen, daß diese letztere Fortsetzung noch im Laufe des Monates September erfolgen kann. 3.) Der Stadtrath wolle den für die Relation Remise Favoriten – Invalidenstraße bis zum Nordwestbahnhof vorgelegten Fahrplan mit dem Beifügen genehmigen, daß derselbe auch nach Fortsetzung der Linie Remise Favoriten – Favoritengasse – Ungergasse – Aßberg – Taborstraße zu gelten hat. Die Gesellschaft ist weiters aufzufordern, sich erklären über die Einführung von Rundfahrten auf der Linie „Remise Favoriten – Favoritengasse – Ungergasse – Aßberg – Taborstraße – Remise Favoriten" und umgekehrt zu äußern. Die Anträge wurden zum Beschlusse erhoben.

Der Stadtrath hat ferner heute nach einem Berichte des HR. Scheiner beschlossen, eine Petition an das Eisenbahn-Ministerium des Inhalts zu richten, dasselbe möge seinen Einfluß auf die Dampftramway-Gesellschaft Krauß und Co. dahin geltend machen, daß diese eine Herabsetzung des Fahrpreistarifes auf der Strecke Hietzing – Ober St. Veit vornehme und einen regeren Zugsverkehr auf dieser Linie einführe.

Die Stadtbahnverwaltung hat der Wiener Dampftramway-Gesellschaft die Bewilligung ertheilt, mit zweispännigen Wagen ohne Deichsel fahren zu dürfen.

Parkanlagen. HR. Scheiner legte dem Stadtrathe heute das Projekt für die Wiederherstellung des als Kindergarten bezeichneten Theiles des Stadtparkes vor. Das vom städtischen Obergärtner verfaßte Projekt sieht der gärtnerische Voranschlag im Betrage von 98.127 Kronen 78 Heller (ausschließlich des Pflanzenerlöses) wurde genehmigt. Das Niveau des derzeit tiefer gelegenen Theiles des Kindergartens gegenüber der Großmarkthalle wird um 50 cm gehoben; das in diesem Theile gelegene Teich wird der Niveauhebung entsprechend aufgemauert; auch die darin aufgestellten Bäume, Sträucher werden gehoben; es soll eine Vorstellung der alten Linden unter allen Umständen ausgeschlossen sein. Für die Installation von zehn Hydranten und für die Versetzung eines Springbrunnens wird ein Betrag von 12000 Kronen genehmigt. Für die Lieferung von Hängegrößen zur Entwässerung wird ein Betrag von 4255 Kronen bewilligt, für die damit verbundenen Erd- und Baumeisterarbeiten zur Herstellung der Rohrgräben und Kanalschächte sowie für die Einmündung der Rohrleitung in den Cholerakanal ein weiterer Betrag von 3093 K 80 h. Die aufzustellenden Hydranten werden für die Zeit vom 15. März bis 15. November eines jeden Jahres mit einem täglichen Wasserquantum von 1696·5 Hektoliter aus der Hochquellenleitung versorgt. Das dafür einzu Einfriedungsgitter auf Laternsockel wird nach dem Muster des Gitters um den Rathhausgarten hergestellt; die Auslagen belaufen sich auf 17,953 K 20 h. Für die Herstellung von 60 Stück Gartenbänken nach dem Muster der Ringstraßenbänke wird im Budget pro 1901 ein Betrag von 2700 Kronen eingestellt. Von den Gesammtkosten für die Wiederherstellung des Kindergartens im Betrage von 135.929 K 78 h werden 40.000 K im Budget pro 1900 verrechnet, der Rest wird im Voranschlage pro 1901 festgestellt. Die Arbeiten werden noch im Herbste d. J. begonnen u. sollen womöglich im Frühjahre 1901 vollendet sein.

Der Stadtrath genehmigte ferner nach den Anträgen des HR. Scheiner das Projekt für die Herstellung einer Parkanlage samt Kinderspielplatz u. Dienergarten zwischen der Josefstraße und der Germangasse längs der Stadtbahn mit einem Kostenerfordernisse von etwa 13.000 Kronen ausschließlich des Pflanzenerlöses und das Projekt für die Herstellung einer Baumpflanzung am Rathhausgürtel zwischen der Schwendergasse und Mollardgasse veranschlagt mit 5507 Kronen.

Für die Restaurierung eines Pellergemäldes im Centralfriedhofe wurden 7950 Kronen und für die Herstellung des ehemaligen Leichenhauses daselbst zu Friedhofzwecken 4800 Kronen bewilligt.

Der Coaksmangel in Wien. In der heutigen Stadtrathssitzung gab Bürgermeister Dr. Lueger bekannt, daß ihm wiederholt aus den Kreisen der Bevölkerung u. zwar sowohl von Privaten als auch von Gewerbetreibenden Klagen über die unzureichende Lieferung von Coaks seitens des städtischen Coaks-contrahenten zugekommen sind. Es habe sich daher veranlaßt gefühlt, den Normalbetriebsdirector der städtischen Gaswerke zu beauftragen, dafür zu sorgen, daß die Wiener Industriellen wie auch die Privaten genügend mit Coaks versorgt werden und habe deshalb auch den Normalbetriebsdirector eingeladen, über diese Angelegenheit Aufklärung zu geben. Normalbetriebsdirector Rostner gab folgende Aufklärung, daß in den ersten Monaten dieses Jahres ein abnorm großer Vorrath an Coaks vorhanden war, weshalb der Contrahent Verträge mit auswärts abzuschließen gezwungen war. Infolge der späterhin eingetretenen Kohlenstauung sei natürlich, gemäß eine große Nachfrage nach Coaks entstanden, so daß schließlich einige Zeit ein Mangel an Coaks

Platz gegriffen hat. Diese Cholerilist wird jedoch in höchstens drei bis vier Wochen behoben sein und wird auch in zwischen seitens des Sanitätscontrahenten das Möglichste geleistet werden, seine Wiener Kunden zu befriedigen. Contrahent Hoffloger, welcher der Berathung gleichfalls beigezogen war, gab in gleichem Sinne Aufschluss u. erklärte über Aufforderung des Bürgermeisters auf die Bedürfnisse der Wiener Bevölkerung in erster Linie sein Augenmerk richten zu wollen.

Todesfall. Bezirksrath Adalbert Krafly, Gemeinderath und Hausbesitzer Mariahilf Breitenfurterstrasse 64 ist gestern nach längerer Krankheit aus dem Leben geschieden. Derselbe war i. J. 1897 aus dem zweiten Wahlkörper in die Bezirksvertretung von Mariahilf entsendet worden. Das Leichenbegängniss findet morgen (Donnerstag) 4 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus nach dem Hetzendorfer Friedhof statt.

Pensionirung. Der Stadtrath hat den Ansuchen des Kanzleiofficials Franz Flock des Schuldieners Georg Pergfrieder u. des Marktfallendieners Franz Schandalik um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Traubenmarkt. In der Zeit vom 11. September bis 10. Oktober l. J. wird in der Detailmarkthalle in der Jodlgasse in der Inneren Stadt ein Traubenmarkt abgehalten. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des Hr. Fiedler beschlossen, der n. ö. Landwirthschaftlichen Obstverwertung in derselben Weise entgegenzukommen, wie dies im Vorjahre durch Überlassung eines geeigneten Platzes zu vorübergehendem Zwecke geschah.

Empfang im Rathhause. Bürgermeister Dr. Lueger wird einem Beschlusse des Stadtrathes zufolge die Theilnehmer an dem vierten allgemeinen österreichischen Kaiserumzuge am Dienstag den 11. d. vormittags um 8 Uhr im Rathhause empfangen.

---

ad Gartenanlagen. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des Hr. Steiner beschlossen, die Zugänge zur Karolinenbrücke sowie die angrenzenden Theile des Radwerkes anlässlich der Lösung der Brücke auszugestalten u. hiefür einen Betrag von 6402 K ausschließlich 5 Perzent des neu aufzuführenden Baum- und Strauch-Materiales zu bewilligen.

Für die Herstellung der Einfriedungen um die Gartenanlage längs der Gürtel- und Dienstallinie der Stadtbahn und am Favoritenglacis wurden 50.483 Kronen bewilligt.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben u. redigirt. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindengasse 35.
11. Jahrg. Wien, Donnerstag 6. Sept. N: 205

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 6. September 1900.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Berichte des HR. Dr. Weyrauder wird über die Eingabe der Donau-Regulirungs-Commission betreffend Überlassung städtischer Gründe zur Herstellung eines Uferschutzgelandes an der Erdbergerlände Beschluss gefasst. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden vertagt.

Nach einem Antrage des HR. Lüftl wird dem Vorsteher des Bezirkes Meidling zur Verbesserung der Trassenverhältnisse in diesem Bezirke 1600 m³ Schotterschlägelschotter mit einem Kostenerfordernisse von 10.944 Kronen zur Verfügung gestellt.

Ein Offert auf die städtische Parcelle 1884/1 Simmering, Grillgasse im Ausmasse von 232·32 m² um den Einheitspreis von 38 Kronen per m² wird angenommen. (HR. Braun)

Für Verbesserung der Alleeanlagen am Centralfriedhofe werden 6200 Kronen bewilligt.

Das vom HR. Siebler vorgelegte Projekt für die Legung eines Wasserleitungsrohres in der Roklergasse in Döbling – Kosten 4060 Kronen – wird genehmigt.

Nach einem Antrage des HR. Scheiner wird dem Projekt für die Verlängerung zweier Kanäle in der Albrechtsgasse in der Inneren Stadt zwischen Sperring und Schillerplatz – Kostenerfordernis 1739 Kronen ausschließlich Schützenwerk – zugestimmt.

Centralwerkstätten mit elektrischem Betriebe. Im Stadtrathe berichtet HR. Dr. Wähner über die von den Gemeinderäthen Dr. Gessmann, Heglik und Gr. offen angeregte Frage der Errichtung von Centralwerkstätten mit elektrischem Betriebe für Kleingewerbetreibende. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde beschlossen, die n.ö. Handels- und Gewerbekammer sowie die in Betracht kommenden Gewerbegenossenschaften um gütige Äußerungen zu ersuchen.

Ärztliche Ausstellungstafeln. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtet HR. Scheiner über einen Magistratsbericht betreffend die am ärztlichen Vereinshause in Hausfaus Turnergasse 9 angebrachten Ausstellungstafeln mit ärztlichem Texte und beantragt diesen Bericht zur Kenntniss zu nehmen. An die n.ö. Statthalterei sei das Ansuchen zu richten, dass nun entstehenden Vereinen in den zur Genehmigung vorgelegten Statuten vorzuschreiben, dass öffentliche Verlautbarungen, Ausstellungen u. dgl. in Wien in deutscher Sprache hinauszugeben. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Gartenanlagen. Der Stadtrath hat die vom HR. Dr. Weyrauder vorgelegten gärtnerischen Projekte für die längs der Wienthallinie der Stadtbahn befindlichen Plätze vom Schreidermarkt bis zur Johannesgasse genehmigt. Die Gesammtkosten stellen sich auf 148.500 Kronen u. zwar. beziffern sich die gärtnerischen Kostenaufläge ausschließlich Schützenwerk auf ~~etwa~~ 97.000 Kronen, r 5.200 Kronen sind zur Ausstellung von 12 Hydranten und eines Ausläufbrunnens veranschlagt.

Parcellierung. Der Stadtrath hat dem Ansuchen um Genehmigung der Abtheilung der Realität Meidling Hauptstrasse 15 im Ausmasse von 4974·32 m² auf 12 Baustellen und Baustellenfragmente unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben. (Berichterstatter HR. Lüftl.)

Kanalbauten. Der Stadtrath hat die Projekte für Kanalbauten in der Kriegler- und Löwengasse auf der Landstrasse – Kosten 24.061 K 92 h –, in der Landstrasse Hauptstrasse zwischen der Nisser- und Schwarzgasse – Kosten 27.795 K 79 h und in der Mühlgrabenstrasse in Ottakring zwischen der Herbststrasse und dem Flötzersteig – Kosten 7185 K 33 h – genehmigt.

Radfahrweg auf dem Prater. Der Stadtrath hat das Projekt für die Herstellung eines Radfahrweges sowie für die Durchführung der Grünstreifenstrasse und die Instandsetzung des Promenadenweges auf dem inneren Währingergürtel zwischen der Pantz- und Marianengasse mit einem Kostenerfordernisse von 17.864 Kronen genehmigt. (Berichterstatter HR. Scheiner).

Städtische Kraftanlagen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes brachte HR. Braunisch zur Kenntniss, dass der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für elektrische Kraftanlagen infolge des günstigen Commissionsergebnisses mitgetheilt werden wird, dass in der äußeren Mariahilferstrasse die von der Gemeinde Wien u. dem Eisenbahn-Ministerium genehmigten Masten mit Bogenaublegern in Anwendung zu bringen sind. –

Von den Wienflussbassins. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des HR. Lüftl beschlossen, wegen Vergebung der Bassins III bis VI der Meidlingauer Wienflussregulirungsanlagen zur Eingemeindung, bezw. Einräumung eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben.

6

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Freitag 7. September No 206

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag den 14. d. halb 5 Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Hitzplätze am Conservatorium. In der letzten Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Köchner über die Verlängerung der communalen Hitzplätze am Wiener Conservatorium und brachte zur Kenntniß, daß nach Berücksichtigung des vorliegenden Ansuchens um Weiterbelassung der Hitzplätze, welchem Folge zu geben sei, für das nächste Studienjahr 7 Hitzplätze frei werden.

Kirche Maria vom Siege. Der Magistrat hat dem Stadtrathe zur Kenntniß gebracht, daß der obere Theil des südlichen Thurmes der Kirche Maria vom Siege in Hinsicht etwas verwittert sei. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des HR. Schreiner beschlossen, den Magistrat anzugehen, an die Hofbauleitung als Verwalterin des Religionsfondes mit der Bitte heranzutreten, die Reconstruction des Thurmes vorzunehmen.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt Dienstag den 11. d. für den Besuch des Publikums geschlossen.

Neue Wiener Tramway. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des HR. Dr. Magrader der von der Neuen Wiener Tramway-Gesellschaft beabsichtigten Verlängerung des Doppelgeleises in der Magdalenenstraße in Mariahilf von No 18 bis No 10 unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zugestimmt.

Pflasterungen. Der Stadtrath hat die Ausgleichung des Zwischenraumes vor dem umzubauenden Hause Hermelsgasse 57 – Kosten 4099·88 K – genehmigt. (Berichterstatter HR. Ehrenbeck.) – Für die Legung eines Asphaltpflasters nächst der Perlacher Kirche im Bezirke Meidling wurden 26.000 Kronen bewilligt. (Berichterstatter HR. Riffarney.)

Grundabtretung. Der Stadtrath hat die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause Hinterhaus Friedgasse 9 im Ausmaße von 56·20 m² mit 26 Kronen per m² festgesetzt. (Berichterstatter HR. Schreiner). – Dem Ansuchen um Einleitung der Schadloshaltungsverhandlung bezüglich des zur Straße abzutretenden Grundes beim Hause Innere Stadt Schulerstraße 12 wurde Folge gegeben. (Berichterstatter HR. Sieber.)

Die Thätigkeit des Stadtrathes. Beim Stadtrathe sind im Monate August l. J. 1063 Acten eingelaufen. Davon hat der Stadtrath 478 erledigt, 234 wurden dem Magistrate zugewiesen, während 351 noch in Berathung sich befinden. Außerdem erledigte der Stadtrath 245 Acten aus den Vormonaten, daher insgesammt 723 Acten. Der Geschäftseinlauf vom 1. Jänner bis 31. August l. J. betrug 10090 Geschäftsstücke. Comité-Berathungen und Commissionen fanden im abgelaufenen Monate 37 statt.

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35.
1. Jahrg. Wien, Montag 10. September No 207.

Baufälligkeit bezüglich der Häuser mit 8jähriger Steuerfreiheit. Durch das Reichsgesetz vom 5. April 1893 wurde die Befreiung der Hauszinssteuer für 1263 Häuser von 12 auf 18 Jahre ausgedehnt. Die Umbauten müssen binnen zehn Jahren vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes (18. April 1893) gerechnet, in Angriff genommen, gänzlich vollendet und benützbar hergestellt werden. Bis Ende Juni l. J. war für 477 von diesen 1263 Häusern der Baucontrolle zum Umbaue erstellt worden. Demolirt waren bis zu diesem Zeitpunkte 525 Häuser, der Beurbauungsplan war für 418 Gebäude erstellt. Im ersten Semester des laufenden Jahres wurde für 30 Häuser mit 18jähriger Steuerfreiheit der Baucontrolle, für 21 Häuser der Baubewilligungsplan erstellt, demolirt wurden 33 Häuser. Die Gesammtzahl der Häuser, für welche bis Ende Juni l. J. entweder der Baucontrolle erstellt worden ist, oder welche ohne dieselben gänzlich demolirt wurden, beträgt 528. Dem Procentsatz nach ist bis jetzt die Baufälligkeit am stärksten im Bezirke Währing mit 62·5 Procent, am schwächsten in Döbling mit 9·7 Procent.

Städtische Volksbäder. Die städtischen Volksbäder wurden im August l. J. von 150.746 Personen (112.688 männlich und 38.058 weiblich) besucht. Diese Zahl vertheilt sich auf die einzelnen Bezirke folgendermaßen: Landstraße Kegelgasse 10.101 (8132 männlich und 1969 weiblich), Wieden Klagbaumgasse 9028 (6584 männlich und 2444 weiblich), Margareten Einsiedlerplatz 12.284 (9327 männlich und 2975 weiblich), Mariahilf Esterhazygasse 13341 (9775 männlich und 3566 weiblich), Neubau Mondscheingasse 8695 (6489 männlich und 2206 weiblich), Josefstadt Florianigasse 12.109 (9233 männlich und 2876 weiblich), Alsergrund Wiesengasse 9749 (7060 männlich und 2689 weiblich), Favoriten Favoritenstraße 14711 (11529 männlich und 3182 weiblich), Simmering Geiselbergstraße 3942 (2996 männlich und 946 weiblich), Rudolfsheim Heinickegasse 10288 (8033 männlich und 2255 weiblich), Hernals Reichsforstplatz 11424 (8343 männlich und 3081 weiblich), Ottakring Friedrich Kaisergasse 13979 (10200 männlich und 3779 weiblich), Währing Klostergasse 10246 (6993 männlich und 3253 weiblich), Brigittenau Treustraße 10849 (7994 männlich und 2855 weiblich).

Leerstehende Wohnungen. Am 31. Oktober v. J. standen in Wien 18 ganze Häuser und 2726 Wohnungen leer. Von den letzteren waren 1399 mit vierteljährlicher, 1230 mit monatlicher und 97 mit unbestimmter Kündigungsfrist. Ferner standen 1004 Geschäftslokale, 133 Geschäftslokale verbunden mit Wohnungen, 80 Hallungen, 5 Wohnungen verbunden mit Hall, 345 Keller, 126 Kriegsbaracken u. 166 sonstige Räume leer.

Bezirksvorstehung. Die Vertretung des Bezirkes Neubau hält in Mittwoch den 12. d. halb 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Ernennungen. Der Stadtrath hat im Verein des städtischen Marktamtes den Oberassistenten Thomas Lorenzer zum Official und die Praktikanten Franz Niglaba u. Josef Kraemmer zu Oberassistenten ernannt.

NB. Den Bericht über den morgen mit der Vorversammlung morgen für die Mittwoch-Nachmittags-Sitzung des Stadtrathes bestimmten Berathung der Mitglieder des IV. Allg. Ober. Rechnungshofes wird Morgenblätter ausfolgen.

156

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgegeben u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengasse 39
11. Jahrg. Wien, Dienstag 11. September. № 208

Aus dem Rathause. Vizebürgermeister Dr. Steinwender hat am letzten Freitag den allgültig wieder, kehrenden Druck schwellos durch die Wiener Stadtverwaltungsgesellschaft in der Karlskirche in Vertretung des Bürgermeisters beigewohnt.

Ernennung. Der n. ö. Landesausschuss hat dem Oberlehrer Franz Welsch den Directortitel verliehen.

IV. Allgemeiner österr. Kaufmannstag.

Der Kaufmannstag im Rathhause.

Am 11 Uhr V.M. wurde heute die Mitglieder des IV. allgem. österr. Kaufmannstages im Rathhause von der Gemeindevertretung empfangen. Die Festgäste, welche erst das Rathhaus- und die Stadt-Parlament zu besichtigen hatten, versammelten sich im Magistratsbürgersaal. In Vertretung des Finanz-Ministers war erschienen Minist. Rath Dr. Richard Reisch, in Vertretung des Unterrichts-Ministeriums Dr. Johann Zolger in Vertretung der n. ö. Handels- & Gewerbekammer Secretär Dr. Schwieland. Ferner waren erschienen Vizepräsident Prayer mit den Herren der mag. Ämter, Stadtbauamtsdirector Berger, Mag. Ob. Bm. Dr. Heilinger, etc.

Pünktlich um 11 Uhr erschienen die drei Bürgermeister, begrüßt mit den gebräuchlichen Fanfaren, in Begleitung zahlreicher Stadträthe und Gemeinderäthe. Präs. Dr. Luger begrüßte, nachdem ihm Sch. R. Leitner das Präsidium des Kaufmannstages eingehändigt hatte, mit einigen herzlichen Worten die Versammlung und lud sie ein, nunmehr den letzten Glanzpunkt des Rathhauses, den Festsaal zu besichtigen.

Die Begrüßung.

Im Festsaal hielt Bürgermeister Dr. Lueger folgende Ansprache: Meine sehr geehrten Damen und Herren! Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien begrüßt durch mich als Bürgermeister Sie auf das herzlichste u. dankt Ihnen, dass Sie Wien erwählt haben, um hier Ihre gemeinsamen Interessen zu berathen u. dadurch zu erwägen, was für Ihren Stand wol, wendig u. zweckmässig ist. Wir, die wir hier versammelt sind, wissen sehr gut, dass ein lustiger Handelsstand eine Nothwendigkeit ist, ein lustiger und fröhlicher Handelsstand (lebhafter Beifall). Wenn Sie alles das thun, um den Handelsstand zu einem lustigen und fröhlichen zu machen, bezw. ihn als einen solchen zu erhalten, so wird dies unsere Unterstützung und voll Billigung finden. Die Gemeindevertretung kann nicht viel für Ihre Interessen thun, das eine aber kann ich sagen, wir werden immer bestrebt sein, die Interessen des Handelsstandes zu wahren u. zu schützen und die Ehre desselben hochzuhalten. Es ist dies eine unbedingte Nothwendigkeit, dass der Stand die Leuchtung der Hauptstadt finden soll.

Ich habe Ihre Berathungen, denen ich leider persönlich nicht anwohnen konnte, mit Interesse verfolgt u. habe wahrgenommen, dass Sie mit grossem Ernst an die Lösung der Ihnen vorliegenden Aufgaben geschritten sind. Es freut mich auch, dass Ihre Berathungen die Mißbilligung gewisser Kreise gefunden haben. Dieser Umstand ist für mich der beste Beweis, dass Sie das Richtige getroffen, dass Sie jenen Vorschlägen entgegen, die gar nicht sind, um Erhöhung u. Kräftigung des Handelsstandes hinzuzielen. Bürgermeister Dr. Lueger bringt nun die Gesundheit zu einem Kaiserhoch ein, das in den Nebenräumen bereit steht.

Der Präsident des Kaufmannstages, Herr Eric dankte der Gemeinde, verwaltung für die Unterstützung durch die Überlassung der Volkshalle und für den herzlichen Empfang. Der in Wien abgehaltene Tag bedeute die Wiedergeburt des Handelsstandes in Österreich. Trotz der politischen, nationalen und confessionellen Differenzen sei es gelungen, die Verhandlungen zu einem solch gedeihlichen Ende zu führen, dass die Beschlüsse, deren Fassung einstimmig erfolgte, die Billigung sämmtlicher Delegirten gefunden haben.

Der Bürgermeister spricht hierauf seine Freude darüber aus, dass er in der Lage war, die Volkshalle zur Abhaltung des Kaufmannstages zur Verfügung zu stellen und die Teilnehmer des Tages im Rathhause begrüßen zu können. Von gewisser Seite würde mir das zwar übel vermerkt, aber das genirt mich nicht. Der Bürgermeister spricht seine Freude darüber aus, dass die Berathungen mit Ernst und voller Einigkeit vor sich gegangen sind und versichert, dass alle Unterschiede, von denen der Vorredner gesprochen, verschwinden werden, wenn man sich endlich einmal darüber klar werde, dass jeder Mensch ein Recht hat zu leben und ein Recht hat ~~darauf~~ darauf, geschützt zu werden von jenen, welche es entweder freiwillig thun oder durch die Übernahme eines Amtes dazu berufen sind. Damit endlich einer Moment eintritt, welchen wir als den Zeitpunkt ehrlicher Arbeit gemeinsamer Interessen begrüßen.

Bürgermeister Dr. Lueger hebt hierauf die Theilnehmer des Kaufmannstages zu einem kleinen Imbiss in den Nebenräumen ein.

Das Festmahl.

Während des darauffolgenden Mahles, zu welchem Rathsaugkellermeister Dombacher in bekannt vorzüglicher, geschmackvoller Weise die Kalten Speisen beigestellt hatte, spricht Bürgermeister Dr. Lueger den ersten Toast. Er hofft, dass die Berathungen von Erfolg begleitet sein mögen. Jeder habe seine Feinde und seine Freunde, so auch der Kaufmannsstand. Der ärgste Feind des Kaufmannsstandes sei jene Unreellität, welche in den letzten Decennien leider um sich gegriffen habe. Unter dem Schutze einer angeblichen Freiheit die eigentlich nichts anderes war als eine Freiheit zum Schutze von Betrügern und Gaunern. (Zustimmung.) Ein viel wichtigeres Princip sei die Ordnung und diese müsse auch der Kaufmannsstand anstreben; hoffentlich werde es ihm gelingen, dieselbe herbeizuführen. Der Stand habe ein gemeinsames Interesse daran, dass er endlich einmal befreit werde von jenen Mitbewerbern, welche den Stand zugrunde richten und dann auch selbst zugrunde gehen. (Lebhafter Beifall.) Es sei von einer gewissen Bedeutung, dass der Kaufmannstag gerade abgehalten wurde zu einer Zeit, in welcher die Auflösung des Abgeordnetenhauses verkündet wurde. Es sei eine Nothwendigkeit, dass die arbeitenden Stände — und dazu rechne er auch den Kaufmannsstand, denn es sei kein Unterschied, ob jemand mit der Hand oder mit dem Kopfe arbeite — aufrecht erhalten werden. — Bürgermeister begrüßt die Versammlung noch einmal auf das Herzlichste und schließt seine Rede mit

der Worte: „Der österreichische deutsche Kaufmannsstand, er lebe hoch!" (Stürmischer Beifall und Hochrufe.)

Der Präsident des Kaufmannstages Sax dankte dem Bürgermeister für sein Erscheinen auf das herzlichste und betont an, Königsberg an die Seite des Bürgermeisters, dass der Stadt u. d. Umständen einen tüchtigen, schlichten und intelligenten Kaufmannsstand beweilig. Er schloss mit einem dreifachen, begeistert aufgenommenen Hoch auf den Bürgermeister von Wien.

Vorsitzender-Stellvertreter des Tages Löscher (Ybbs) dankte dem Wiener Vorsteher namens des n. ö. Landesverbandes auf das herzlichste für die Einberufung des Tages u. für die gastliche Aufnahme.

M. R. Leitner begrüßt den Kaufmannstag herzlichst deshalb, weil er erfreulicherweise in der Presse ~~drei~~ über Wien durch Leute entstanden sind, welche aus der Politik Geschäfte machen, rüstig zu stellen vermag. Die Wiener sind nicht weniger deutsch als die an deutschen, wir halten unsere Deutschthum aber so hoch, wie sie es in der Presse über die Lage möge ein festes Band der Einigkeit und Freundschaft um alle Collegen schlingen. Er schloss mit einem herzlichen aufgenommenen Hoch auf die Collegen aus der Provinz.

O. Insp. Krobach und Delegirter Gebhart (Leitmeritz) bringen einen Trinkspruch auf die Frauen, Delg. Gurl auf die anwesenden Vertreter der Behörden, Delg. Geigner v. Geigenthal auf die beiden Vice-Bürgermeister aus.

I. Vorst. Dr. Neumayer hebt in längerer Rede, die Wiener Presse habe den Kaufmannstag nicht gleichmässig behandelt. Ein Theil derselben habe sich der Tages-Frage gar nicht angenommen - es trinkt schliesslich auf die christliche, deutsche und rein legale Presse.

Delg. Lerhak aus Olmütz hebt in einer Kürzeste aufgenommenen Rede hervor, er sei mit Mistrauen nach Wien gekommen, weil in der Provinz die Meinung herrsche, dass man in Wien den Kampf gegen die Feinde des Deutschthums nicht energisch genug führe. Ich habe aber die Überzeugung gewonnen, schliesst Redner, und Ihr seid mit den Deutschen nach Hause gehen, dass Ihr Kaufmannsfreunde in Wien, derselben Gesinnung sind wie wir, da wir im nationalen Kampfe stehen, dass sie frei und unabhängige Männer sind und ihnen bringe ich ein dreifaches Hoch.

Delg. Decker aus Tallin spricht auf den Verein Wiener Handels-Angestellter und dessen Vorstand Klamera, welch' Letzterer in längerer, beifällig aufgenommener Rede dankend erwidert und auf den Handelsstand ein Hoch ausbringt.

Zum Schlusse bringt Vors. Dr. Luger unter lautem Jubel der Versammlung einen Trinkspruch auf den Kaiser aus, und mit der Absingung der Volkshymne schloss der offizielle ~~Empfang~~ Theil des Empfanges. —

Das Stenogramm des Empfanges besorgten Magistrats-Secretär Dr. Kreiser u. Oberconcipist Pfeffer.

157

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengg. 33.
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 12. September N: 209

Römische Alterthümer in Wien. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Wähner über den vom GR. Scherr am 13. Juli l. J. eingebrachten Antrag auf Einsetzung einer fünfgliedrigen gemeinderätlichen Commission, welche jene Massnahmen zu berathen hätte, welche geeignet erscheinen, die Forschungen über das römische Wien in ausreichendem Masse zu fördern. Nach eingehender Berathung, welcher auch der gemeinderätliche Antragsteller beigezogen war, wurde nachstehender Beschluss gefasst: Der Magistrat wird ersucht, im Einvernehmen mit der Direction der städtischen Sammlungen u. mit der K. K. Central-Commission zur Erforschung u. Erhaltung der Kunst u. historischen Denkmale eine Belehrung über das in Hinsicht auf in allen Bauwerken oder im Boden befindliche Alterthümer in Wien zu beobachtende Vorgehen auszuarbeiten und in Druck zu legen u. alle Bauwerber, welche auf Demolirungen alter Bauten oder Erdgrabarbeiten ausgehen haben, sowie den Erbauern derartiger communaler Arbeiten in der Ausführung einer dem Umfang der Arbeit entsprechenden Anzahl solcher Belehrungen die Beobachtung der in derselben enthaltenen Vorschriften als Bedingung aufzutragen. Hiebei ist darauf hinzuwirken, dass solche Funde, welche für das städtische Museum von Werth sind, demselben zukommen. Zur Berathung weiterer Massnahmen zur Förderung der archäologischen Erforschung Wiens eine fünfgliedrige Commission des Gemeinderathes einzusetzen.

Maria Ebner-Eschenbach. Bürgermeister Dr. Lueger hat an die österreichische Dichterin Maria Ebner-Eschenbach ein Schreiben gerichtet, in welchem er der geistvollen Dichterin – namens der Stadt Wien die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem 70. Geburtstage ausspricht. Auch die deutsch-österreichische Schriftsteller-Genossenschaft hat heute an die verdienstvolle österreichische Dichterin ein längeres Glückwunschschreiben gerichtet, in welchem die Verdienste der Jubilarin – um die österreichische Literatur in eingehender Weise gewürdigt worden.

Bezirksversammlungen. Die Bezirksvertretung der Leopoldstadt hält am Dienstag den 18. d. um 4 Uhr nachmittags, im neuen Schulhause an demselben Tage um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Die Auszeichnung der Chronisten beim Bürgermeister Dr. Lueger hat zu einer Heilungs-Polemik Anlass gegeben. Infolge dessen haben sich die städtischen Chronisten veranlasst gesehen, beiliegende Erklärung abzugeben, welche von 370 städtischen Chronisten unterzeichnet wurde. (Die Erklärung liegt in Originalabzügen bei).

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 12. September.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

HR. Fischer berichtet über die Herstellung der Schwarzflugbepflanzung für die Innere Stadt in den Kommenden Wintermonaten. Es wird beschlossen, eine öffentliche allgemeine Offertverhandlung auszuschreiben.

Das vom HR. Wessely vorgelegte Projekt für die Strassenverbreiterung längs der umgebauten Häuser N: 94 und 96 der Himmelpfortgasse in Mariahilf – Kosten 6352 Kronen – wird genehmigt.

Behufs Herstellung der Schmied-, Schlosser- und Wagnerarbeiten sowie der Lieferungen für den städtischen Fuhrwerksbetrieb für die Strassenreinigung vom 16. Oktober 1900 bis 15. Oktober 1901 wird eine öffentliche allgemeine Offertverhandlung ausgeschrieben werden.

Nach einem Antrage des HR. Fischer werden für die Reinigung der Dreifaltigkeitssäule am Graben 4000 Kronen in das Präliminare pro 1901 eingestellt.

Die von den HR. Dr. Krenn und Braun gestellten Anträge auf Reinigung städtischer Grundstücke werden genehmigt.

HR. Eggenberger beantragt dem Projekte der K. K. Staatsbahndirection Wien für die Umgestaltung eines Handschrankens in einen eisernen Zugschranken nächst der Station „Klein-Schwechat" der Donauländerbahn zuzustimmen. (Ang.)

Die städtischen circulen Dachdecker-Reparaturen werden dem bisherigen Contractanten Paul Grün unter unveränderten Bedingungen auf weitere drei Jahre übertragen.

Den vom HR. Dr. Mayreder vorgelegten Entwürfen für die mit den Gemeinden Hadersdorf, Speer, Hütteldorf, Ottakring u. Groß-Engersdorf abzuschliessenden Isabelenstrassenvertrage wird zugestimmt. Die Vertragsdauer beträgt 30 Jahre mit Ausnahme der Stadt Groß-Engersdorf, mit welcher ein 25 jähriger Vertrag abgeschlossen werden soll.

HR. Dr. Deutschmann beantragt den von den Vertretern der Gemeinde bei der wasserrechtlichen Verhandlung über das Ansuchen der K. K. Forst- und Domänen-Direction Wien um Abänderung ihrer Triftconcession im Salzachbette abgegebenen Erklärungen zuzustimmen. (Ang.)

Die Überweisung der Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshofe bezüglich der verweigerten Feuerfreiheit für die einzelnen Gebäude des städtischen Gasmerkes wird genehmigt.

Nach einem Antrage des HR. Tomola wird die Vornahme von baulichen Herstellungen im K. K. Bezirksgericht Döbling, welches in einem städtischen Hause untergebracht ist, gestattet.

F für Durchführung der Straßensäuberung in sämmtlichen Bezirken in Höhe von 216,750 Kronen,

Stadtbahn

T der Elektricitätswerke

10

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgegeben u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengasse 35.
6. Jahrg. Wien, Donnerstag 13. September. Nr. 210

Jahresrechnungsabschluss pro ~~1899~~ 1900.

In ~~außerordentlicher~~ der Sitzung des Magistratscollegiums hat Magistratsrath Silberbauer am ~~17.~~ 22. d. M. den Jahresrechnungsabschluss der Stadt Wien für das Jahr ~~1899~~ 1900 vorgetragen. Aus demselben ergeben sich folgende Daten: Im Jahre ~~1899~~ 1900 bezifferten sich die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen in der Gebarung mit ~~58,339.033 Gulden~~ 112,263.092 Kronen, die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben mit ~~54,126.250 Gulden~~ 114,173.927 Kronen, es ergab sich daher ein Gebarungs-Überschuss von ~~4,087.211 Gulden~~ 2,509.835 Kronen. Die Gebarung des Jahres ~~1899~~ 1900 gestaltete sich somit dem Budget gegenüber in manchen Posten im Abgang von ~~2,766.136 Gulden~~ 3,393.300 Kronen, in Ausgabe gewonnen war, um ~~1,876.916 Gulden~~ 1,383.465 Kronen günstiger.

Werden statt der obigen Ziffern in der Gebarung jene in der Abstattung in Vergleich gezogen, so ergibt sich bei einer reellen Gesammteinnahme von ~~59,745.919 Gulden~~ 109,719.686 Kronen und einer reellen Gesammtausgabe von ~~59,363.025 Gulden~~ 113,620.991 Kronen ein Überschuss der Ausgaben über die Einnahmen von ~~1,617.313 Gulden~~ 3,901.305 Kronen, so dass sich die Gebarung gegenüber dem Voranschlage um ~~1,148.817 Gulden günstiger stellt.~~ ~~Das Gegenstatthaben~~ Diese Gebarungsresultat kann umsomehr als befriedigend bezeichnet werden, als in den Ausgaben beträchtliche Summen enthalten sind, die einerseits eine Vermehrung des Gemeindeeigenthums, andererseits eine Verminderung der Gemeindeschuld herbeiführen und auch nennenswerthe Investitionen ermöglichen. Zu letzteren Ausgaben gehören ausschließlich der aus Schlachthofgeldern bestrittenen Kosten der Errichtung der städtischen Gaswerke, T und der Erweiterung und Herstellung der Hochquellenleitung: für bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathhause ~~154.777 Gulden~~ 154.777 Kronen, für den Ankauf von Realitäten ~~3,100.845 Gulden~~ 3,100.845 Kronen, für Schulbauten ~~1,594.291 Gulden~~ 1,594.291 Kronen, für den Bau eines neuen Gutshofes im Bezirk Währing von Richard Wagnergrund ~~120.406 Gulden~~ 120.406 Kronen, F für die Erbauung einer neuen Brücke über den Donaukanal an Stelle der Franzensklappenbrücke ~~202.050 Gulden~~ 85.282 Kronen, ~~für Aufforstung der Marktgemeinde Waldenburg, für die Erbauung einer Brücke über den Hernalbach am Central-Wasserwerk, für Herstellung des Hauptkanals in der Neulerchenfeldergasse in der Vorstadt Lerchenfeld, für Regulierung der Wasergasse im Bezirk Landstraße ~~156.801 Gulden~~~ 62.251 Kronen, für die Erweiterung der Großmarkthalle ~~295.936 Gulden~~ 83.472 Kronen, ~~für den Bau eines Centralfeuerlöschdepots 7.413 Gulden~~, für die Errichtung einer Kuhanlage im Schlachthofe zu St. Marx ~~112.664 Gulden~~ 383.444 Kronen, für die Erhaltungsbauten im St. Marxer Schlachthofe für das successive aufzulassende Rinderamt ~~101.895 Gulden~~ 47.625 Kronen, ~~für Verbesserungen in städt. Zigarren-Fabriken 100.416 Kronen, für die Errichtung neuer Dienstwohnungen ~~[illegible]~~ 19.991 Kronen~~, für die Errichtung von Volksbädern ~~43.350 Gulden~~ 216.063 Kronen, für die Erweiterung von Friedhöfen bezw. für die Errichtung von Gründen zu Friedhofsanlagen ~~163.066 Gulden~~ 121.012 Kronen und für die Errichtung von neuen Veralstationen ~~[illegible] Gulden~~ 20.382 Kronen.

Das Vermögen der Gemeinde hat sich gegen das Vorjahr um ~~2,611.607 Gulden~~ 13,275.548 Kronen, das Gemeindegut um ~~[illegible] Gulden~~ 12,123.200 Kronen vermehrt. Der Nominalwerth der Verkehrsgarantien betrug i. J. ~~1899~~ 1900 ~~1,386.240~~ 2,889.439 Kronen gegen ~~1,367.340 Gulden~~ 2,772.580 Kronen im Jahre 1899. Zur Zurückzahlung der Communalanlehen und sonstigen Passivcapitalien wurden in Summe ~~[illegible] Gulden~~ 4,947.295 Kronen aus den ~~[illegible]~~ Überschüssen verwendet.

Der Jahresrechnungsabschluss wird von ~~Montag den 10.~~ bis einschließlich ~~12.~~ 14. d. im Präsidialbureau des Gemeinderathes zur öffentlichen Einsichtnahme aufliegen.

Jahresvoranschlag pro 1901. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes brachte Hr. Tomola einen Bericht der Stadtbahnkommission zur Kenntniß, wonach es derselben möglich sein wird, den Jahresvoranschlag der Gemeinde Wien pro 1901 bis 1. Oktober l. J. vorzulegen.

Communale Auszeichnungen. Bürgermeister Dr. Lueger hat seit dem Communalrathe der freiwilligen Feuerwehr Döbling die dieser Feuerwehr anlässlich des 25jährigen Jubiläums vom Gemeinderathe verliehene goldene Salvator-Medaille und dem ersten Hauptmann dieses Corps Alois Berger ein ebenfalls vom Gemeinderathe bewilligtes Ehrengeschenk überreicht. Ferner überreichte der Bürgermeister dem Armenrathe des Bezirkes Brigittenau Michael Riegel die diesem vom Gemeinderathe verliehene goldene Salvator-Medaille. Bei diesen Überreichungen waren anwesend Hr. Eggenberger, der Obmann des Armeninstitutes Brigittenau Koch, Bezirksvorsteher von Hietzing Grünwaldner, Feuerwehrcommandant Müller und die Functionäre der freiwilligen Feuerwehr Döbling.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. September.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Hr. Lusch bringt zur Kenntniß, dass das die vollständig für Wohnzwecke eingerichtete Realität Meidling Schönbrunnstraße Nr. 213 gerichtlich auf 47450 Kronen eingeschätzt wurde.

Ein Offert auf die städtische Baustelle Nr. 55 der Laimgrubner Schlossgartengasse im Ausmaße von 823·37 m² um den Preis von 11 Kronen 10 Heller per m² wird angenommen.

Das vom Hr. Zatzka vorgelegte Projekt für die Kanalisirung des im Niederschlagsgebiete des Hellerbaches gelegenen Theiles von Hillebrand im Bezirk Hietzing – Kosten Kronen 95.393·81 – wird genehmigt. Die Arbeiten sind noch in diesem Jahre zur Ausführung zu bringen.

Hr. Braunreiß beantragt die Begleichung der Rechnung über Handarbeits-Materiale im abgelaufenen Schuljahre für das St. Josef Kinderasyl in Leopoldstadt mit Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck aus Gemeindemitteln zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Hr. Schmöck werden zur Arrondierung des städtischen Grundbesitzes in der Pezzlgasse in Hernals Parcellen in der Schadingergasse per 1551 m² um 19 Kronen per m² erworben.

Hr. Graba beantragt den Kostenbetrag per 64.324 Kronen das von der Gemeinde Wien zur Schaffung der Gewerbeschulcommission flüssig zu machen. (Ang.)

Nach einem Antrage des Hr. Eggenberger werden die Kosten für die Herstellung eines Kanales in dem neu eröffneten Theile der Ottenergasse zwischen der Jägerstraße und der Hannovergasse in Brigittenau per 6000 K genehmigt.

Dem Vereine „Kneipp" in der Brigittenau wird der Turnsaal der Schule in der Dittesgasse Nr. 34 unter den üblichen Bedingungen

Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantw. Redakteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Freitag 14. Sept. № 211

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 14. September 1900.
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

VR. Sitz beantragt wegen Sicherstellung der Arbeiten betreffend das Lassen von Schmiedeeisen und Schmiedeeisen, welche bei der Schmiedeberg verwendet werden, eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschreiben. (Ang.)

Nach einem Antrage des VR. Grünbeck wird im Offert der Eigentümer der Realität Hernalos Leimgasse 51 auf eine Grundfläche von 6·45 m² zur Herstellung einer Einfriedungsmauer um den Preis-Ausrufpreis von 80 K an genommen.

VR. Fiedler beantragt der n. ö. Landesstelle für Obstverwertung zu bewilligen, bei dem Tafelobstmarkte in der Markthalle Innere Stadt Jodlbergasse auf n. ö. Tafelobst ausstellen und verkaufen zu dürfen. Die Ausstellung findet in der Zeit vom 11. d. bis 10. Oktober statt. (Ang.)

Dem Musikverein „Jugend" wird der ehemalige Gemeinderaths-Sitzungssaal im alten Rathause zur Abhaltung von musikalischen Übungen unentgeltlich überlassen.

Nach einem Antrag des VR. Eggenberger wird der Generalsekretär commission die Mitbenützung von 5 Lehrzimmern und des Turnsaales der Knabenbürgerschule Leopoldstadt Pazmaniteng. 26 gestattet.

Zur Ausschmückung des Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Kinderspitales. VR. Dr. Mayreder berichtet über die Ausgabe der n. ö. Landesgallerie betreffend die Schöpfung der Kosten für die Ausstellung einer allegorischen Gruppe vor dem Kaiser Franz Joseph Jubiläums-Kinderspitale und beantragt zur Schöpfung der mit 20.000 K aus dem Baufonde dieses Spitales zu bestimmenden Summe einen Betrag von 10000 K zu widmen. Doch sei zu bedingen, dass im Interesse für das Monument der Widmung der Gemeinde Wien zum Ausdruck gebracht wird, auch sei die Betheiligung an der Concurrenz auf Wiener Künstler zu beschränken. In die Jury seien zwei Mitglieder des Gemeinderathes zu entsenden, zu deren Namensnennung der Bürgermeister ermächtigt werden soll. Der Stadtrath hat diese Anträge genehmigt.

Städtische Strassenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes legte VR. Scheimer den provisorischen Fahrplan der Strassenbahnlinie, Bahnhof Favoriten – Sinbrot Hollmannstrasse vor und beantragte dasselbe mit der Einschränkung zu genehmigen, dass er nur bis zur Adaptierung des mit Stadtrathsbeschluss vom 5. September l. J. genehmigten Fahrplanes zu gelten hat. Bis zur Einführung des elektrischen Betriebes auf der Taborstrasse werden nunmehr sämmtliche Wagen der Ungargassenlinie bis zum Hochgeleise hinter dem Gebäude der freiwilligen Rettungsgesellschaft geführt werden. VR. Grünbeck beantragt den Magistrat anzuweisen, sofort das Erforderliche zu veranlassen, dass der Wiederfahrplan der Bau- und Betriebs-Gesellschaft der städtischen Strassenbahnen rechtzeitig vorgelegt werde. Der Antrag des Berichterstatters wird mit dem Zusatzantrag Grünbeck genehmigt. – VR. Dr. Hübner beantragt zu genehmigen, dass die städtische Strassenbahnlinie Hernalsergasse-Schmerzenbergplatz provisorisch, d. i. bis zur Vollendung der definitiven Geleisetrace in der Hernalsergasse und am Schmerzenbergplatz mit unterirdischer Stromzuführung, mit Oberleitung ausgestattet und betrieben werden darf, wenn die Bau- und Betriebs-Gesellschaft das Belassen je einer Geleisebrücke in der Hernalsergasse und am Kennedy einerseits und einer in einem Wagen zurückbringbaren Brücke der Ringstrassenlinie andererseits ohne Rücksicht auf die Geschwindigkeit dieser Wagen zum Preise von 10 Heller gestattet. In den vertragsmässigen Fertigstellungsterminen für die definitiven Strassenbahnlinien darf durch dieses Zugeständnis nichts geändert werden. Der Antrag des Berichterstatters wurde zum Beschlusse erhoben. – Dem Projekte der Bau- und Betriebs-Gesellschaft für eine Geleisekreuzung mit unterirdischer Stromzuführung auf dem Schmerzenbergplatz behufs besserer Abwicklung des in der Allerheiligen-Woche zur Bewältigung des Verkehres zum Centralfriedhofe erforderlichen Pendelverkehres u. dem Projekte derselben Gesellschaft für die Einmündungscurve der neuen Strassenbahnlinie der Ottengasse in die Geleise des Gürtelringes wurde unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen zugestimmt.

Gegen den Kunstverein. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes bestätigte VR. Fiedler über den Antrag Eggenberger betreffend die Aufhebung des Kunstvereinsgesetzes und Verbot des Kunstvereines u. beantragt an die K. K. Regierung mit der Bitte heranzutreten, einen Gesetzentwurf einzubringen, welcher unter Aufhebung des Gesetzes vom 21. Juni 1880 die Erzeugung, den Verkauf und den Ausschank von Kunst- und Silbersachen unbedingt erlaubt und nur die Herstellung der sog. Schaumweine gestattet. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Gartenanlagen. Der Stadtrath hat das vom VR. Scheimer vorgelegte Projekt für die Instandsetzung und Erweiterung des sog. Penzinger Parkes längs der Jadikgasse in Hietzing und für die gärtnerische Ausgestaltung der Einwölbung über den Wienfluss bei der Stadtbahnstation „Hietzing" principiell genehmigt. Der erforderliche Betrag von 23.000 K wird im Voranschlage für das Jahr 1901 sichergestellt werden. Die Bepflanzung von Baumreihen in der Jadikgasse zwischen Nissl- und Amisgasse soll erst nach der Ausführung der Strassenregulierungsarbeiten stattfinden. – Für die Bepflanzung der Ausstellungsstrasse im Bezirk Leopoldstadt mit Ulmus montana wurden 24.000 K bewilligt. Mit der Ausführung soll im nächsten Frühjahr begonnen werden.

12

Für die Reconstruction des stromaufwärtigen Schwenkes der Donaubrücke werden 2956 Kronen 17 Heller bewilligt.

Nach einem Antrag des HR. Fischer werden dem Vorsteher des Bezirkes Alsergrund 7.000 Stück Granitwürfel zur Ausbesserung bei den currenten Pflasterungen mit einem Kostenvoranschlag von 3717 überlassen.

Dem Neubauer Männerchor wird die Hebung des Wagens des Bezirksthierarztes Schlenzek auf den Nordwestbahnhof gestattet.

Für die Errichtung eines Aufzuges, eines Lungs des Trottoirs der grossen Markthalle im Bezirk Landstrasse an der Ungargasse werden 2900 Kronen bewilligt.

Concessionsbedingnisse für städtische Kleinbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Mayer über den Erlass des Eisenbahn-Ministeriums betreffend die technischen Concessionsbedingnisse für das städtische Kleinbahnnetz u. beantragte dem mit diesem Erlass übermittelten Entwurfe der Concessionsbedingnisse zuzustimmen, jedoch das Ersuchen an das K.K. Ministerium zu richten, bezüglich der Frage der höchsten Fahrgeschwindigkeit, an welcher die Gemeinde Wien namens der die Bahn benützenden Bevölkerung ein thätsächliches Interesse hat u. bezüglich welcher eine Erhöhung von 12 auf 15 Kilometer in der Stunde verwünscht erscheint, sowie bezüglich der möglichsten Erhaltung von Bäumen längs der Bahntrace den Entwurf im Sinne der durch die Bad- und Eisenbahn-Gesellschaft für städtische Strassenbahnen in Wien abgeänderten; die übrigen Punkte dieser Gesellschaft seien dem Ministerium mit dem Beifügen zur Kenntniss zu bringen, dass es genäss Art. XVII des Kleinbahngesetzes dem K.K. Ministerium über gemischten Frequenzwünsche zu machen habe, wie von der Gesellschaft gestimmt.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Bindung 35
11. Jahrg. Wien, Samstag 15. Sept. N. 212

Stiftungen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes legte HR. Dr. Lueger vier Stiftbriefe der Jemmin Alois'schen Stipendien-Stiftungen vor, wovon dieselben betreffen folgende Beträge: 20.000 Gulden zu 5 Stipendien für Studierende der Wiener Universität, 20.000 Gulden zu 5 Stipendien für angehende Künstler (Studierende der Akademie der bildenden Künste), 10.000 Gulden zu 2 Stipendien für angehende Techniker und Kunstgewerbeschüler und 10.000 Gulden zu 2 Stipendien für Schülerinnen der Lehrkanzel der K.K. Hofgeb. das Verleihungsrecht sämmtlicher Stiftplätze steht dem Wiener Gemeinderath zu. Die Stiftbriefe wurden genehmigt. – Ferner hat der Stadtrath die Stiftbriefentwürfe für die Friedrike Kayser'sche "Theresia Stiftung" für Blinde, für die Friedrich Anna Rosenthaly-Armenbetheilungsstiftung für Israeliten und für die Anna Jäell'sche Armenstiftung für Hilleldorf genehmigt.

Ernennung von Lehrpersonen. Der Stadtrath hat nach einem Beschluss des HR. Jonas zu Lehrern an der Privatvolksschule im 5. städtischen Wasserhause in Klosterneuburg Rudolf Fischer, Johann Kalsberger und Eduard Seidel ernannt.

Gymnasium in Währing. Der vom Vereine zur Gründung eines Gymnasiums im 18. Wiener Gemeindebezirke ins Leben gerufene Privatgymnasium wird Dienstag den 18. d. in feierlicher Weise eröffnet werden. Den Beginn der Festlichkeit macht die Heil. Messe in der Pfarrkirche St. Josef in Währing um 9 Uhr früh. Darnach findet die eigentliche Eröffnungsfeier im Festsaale des Gemeindehauses Martinstrasse 100 statt, an welcher außer den Festgästen die Schüler mit dem Lehrkörper sich betheiligen. Nach dem Eingangschor erfolgt die einleitende Ansprache des Schulleiters OR. Dr. Hassalovsky, dann die Ansprache des Obmannes Prinzen Alois Liechtenstein und endlich die Ansprache des Gymnasialdirectors Dr. Krenzmayr. Mit dem Absingen der Volkshymne wird die Feier geschlossen.

Sitzungen im Rathhause. Der Stadtrath hält in der kommenden Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. Eine Gemeinderathssitzung findet in der nächsten Woche nicht statt.

Communale Auszeichnungen. Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung dem Bezirksschulinspector Kais. Rath Raimund Hebauer in Würdigung seines vieljährigen hervorragenden Wirkens auf dem Gebiete des Schulwesens die bezügl. große goldene Salvator-Medaille und dem Marschallschneider Peter Kreis in Anerkennung seines vieljährigen gemeinnützigen Wirkens die goldene Salvator-Medaille verliehen. (Berichterstatter HR. Tomola).

Chaussegebühr. Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung nach einem Beschluss des HR. Dr. Morgenbesser den Abschluss der Chausseeaufhebungsverträge mit den Gemeinden Hadersdorf, Weidlingau, Hietzing, Ober-Sievering und Groß-Enzersdorf nach den Anträgen des Stadtrathes definitiv genehmigt.

13 159

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
11. Jahrg. Wien 17. September 1900 № 213.

Eröffnungsfeier. Donnerstag den 18. und Freitag den 21. d. M. um 7 Uhr abends finden die Einschreibungen in die Hochschule der Gewerbe-Genossenschaft Josefstadt Hellgasse 7 statt.

Ingenieur- und Architekten-Tag. Anfangs des nächsten Monates wird in Wien der IV. Österreichische Ingenieur- und Architekten-Tag abgehalten. Montag den 1. Oktober 8 Uhr abends werden die Mitglieder der Delegirten-Conferenz im Hause des Österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines Innere Stadt Eschenbachgass. 9 begrüßt. Am 2., 3. u. 4. Oktober finden daselbst die Verhandlungen der Delegirten-Conferenz (Vorberathungen) statt. Am letzteren Tag werden die Teilnehmer des Tages an einem später bekanntgegebenen Orte begrüßt. Am Freitag den 5. Oktober tritt der Tag zusammen. Zur Berathung werden nachstehende Fragen gelangen: Schutz der Standesbezeichnung „Ingenieur"; Doctoritat; Stellung der Techniker im öffentlichen Baudienste und im Eisenbahndienste; Stellung der beh. aut. Privat-Techniker (Ingenieurkammern); Besetzung technischer Ämter; Stellung der Techniker; Schaffung einer einheitlichen Militärschule; Studien- und Prüfungs-Ordnung an den technischen Hochschulen unter Berücksichtigung auf Einführung staatswissenschaftlicher u. volkswirthschaftlicher Fächer, von Gesundheitstechnik und Schiffbauwesen. Errichtung von elektrotechnischen Instituten und Ingenieur-Laboratorien; Errichtung einer Akademie der technischen Wissenschaften; Regelung der Wasserrechtsverhältnisse. Am Samstag den 6. Oktober erfolgt die Fortsetzung der Berathung sowie die Wahl der ständigen Delegation und des Ortes für den nächsten Tag. Um fünf Uhr nachmittags findet ein gemeinsames Mahl statt. Am Sonntag den 7. Oktober soll eine Besichtigung öffentlicher Bauten in Wien vorgenommen werden.

Belohnter Lebensretter. Die n.-ö. Statthalterei hat dem Fabrikschlosser Eduard Meixner für die Kühnheit mit eigener Lebensgefahr und glücklichem Erfolge vollbrachte Rettung der Kleidermacherin Magdalena Wittmann vor dem Tode des Ertrinkens die Belohnungstaxe per 52 Kronen 50 Heller zuerkannt.

Grundablösung. Der Stadtrath hat die Schätzung für den zur Strasse abzutretenden Grund beim Hause Innere Stadt Krugerstrasse 8 per 99 m² mit 300 K, bei der Realität Mariahilf Krugergasse 30 per 28 m² mit 36 K, für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund beim Hause Josefstadt Strasse 103 per 1·85 m² mit 400 K je per m² festgesetzt.

Dienstbezeichnung. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des Hr. Vorstandes die Dienstbezeichnung des städtischen Oberingenieurs Rudolf Nemetschka, welcher in die Privatpraxis als beeid. Bauingenieur übertritt, genehmigend zur Kenntniss genommen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Kirchberg. 35
11. Jahrg. Wien 18. September № 214

Deutschmeister Schützenverein. Das Deutschmeister-Schützenverein hat anlässlich des 70. Geburtsfestes des Kaisers beschlossen, allgemeinen vorläufigen Soldaten des Infanterie-Regimentes Hoch- und Deutschmeister № 4, welche nach vollendeter dreijähriger Dienstleistung das Regiment verlassen u. nun zur Landwehr übertreten, vollständig mit Civilkleidung, Wäsche etc. auszustatten. Dieser Beschluss gelangte heuer bereits zum ersten Male zur Ausführung. – Von der Cabinets-Kanzlei wurde dem Deutschmeister-Schützenverein der Kaiserliche Dank für das Huldigungstelegramm aus Anlass des 70. Geburtstages zum Ausdrucke gebracht.

Pflasterung der Alserstrasse. Anlässlich der Pflasterung der Alserstrasse vor dem K. K. allgemeinen Krankenhause wird von Donnerstag den 20. d. angefangen durch ungefähr 30 Tage der Fuhrwerksverkehr in der Richtung vom Ring gegen den Gürtel nicht direct durch die Alserstrasse, sondern durch die Universitätsstrasse, Landesgerichtsstrasse, Florianigasse u. Feldgasse erfolgen und kann erst von da aus die Alserstrasse wieder benützt werden.

Hauptrechnungsabschluss für das Jahr 1899. Das Verhältniss der Einnahmen u. Ausgaben i. J. 1899 ist nach dem vorliegenden Rechnungsabschluss gegenüber dem Hauptvoranschlage für das Jahr 1899 gesondert nach den einzelnen Verwaltungszweigen folgendes: 1.) Einnahmen: Verwaltung im Allgemeinen gegenüber dem Voranschlage um 12.747 fl 61 k mehr und um 36.855 fl 64 k weniger; Wuchermarkt um 1,249.632 fl 6 k mehr und um 633.365 fl 62½ k weniger; Gemeindevermögen um 1,900.979 fl 37½ k mehr und um 444.835 fl 29 k weniger; Gemeindefeld um 266.279 fl 45½ k mehr und um 43.529 fl 48 k weniger; Fischereirechte um 2.864 fl 91 k mehr und um 61 fl 2 k weniger; Öffentliche Arbeiten um 5,550.410 fl 3½ k mehr und um 932.564 fl 35½ k weniger; Wasser- und Asphaltierungsanstalt um 126.647 fl 47½ k mehr und um 62.426 fl 33 k weniger, Vaniläbrennen um 67.969 fl 40½ k mehr und um 4.634 fl 40½ k weniger; Armenwesen um 187.777 fl 34 k mehr und um 60.715 fl 51½ k weniger; Culturangelegenheiten um 9.301 fl 64½ k mehr u. um 136 fl 90 k weniger; Unterrichtswesen um 315.230 fl 80 k mehr, Conscriptions- und Militär-Angelegenheiten um 73.245 fl 50½ k mehr und 2.154 fl 32 k weniger; Directe Einnahmen um 19.190 fl 73½ k mehr; durchlaufende Gebarung 14,579.466 fl 58½ k; In Summa wurden um 24.361.742 fl 93½ k mehr u. um 2,221.278 fl 58 k weniger gegenüber dem Hauptvoranschlage vereinnahmt; 2.) Ausgaben: Verwaltung im Allgemeinen um 249.022 fl 40 k mehr und 134.956 fl 91 k weniger; Wuchermarkt um 5.191 fl 95 k mehr u. 12.326 fl 26½ k weniger; Gemeindevermögen um 2,005.993 fl 42½ k mehr u. 261.005 fl 72 k weniger; Gemeindefeld um 200.326 fl 2 k mehr u. um 48.859 fl 9½ k weniger; Fischereirechte um 31.145 fl 46½ k mehr u. um 15.617 fl 73 k weniger; Öffentliche Arbeiten um 6,473.565 fl 18½ k mehr u. um 2,211.021 fl 51½ k weniger; Wasser- u. Asphaltierungsanstalt um 162.221 fl 38½ k mehr u. um 284.785 fl 14 k weniger; Vaniläbrennen um 154.422 fl 89½ k mehr u. um 126.992 fl 43 k weniger; Armenwesen um 116.463 fl 60 mehr und um 105.637 fl 25 k weniger; Culturangelegenheiten um 510 fl 77 k mehr u. 110.637 fl 25 k weniger; Unterrichtswesen um 340.612 fl 38 k mehr u. 530.057 fl 28½ k weniger; Conscriptions- und Militärangelegenheiten um 136.242 fl 25 k mehr u. 3,981 fl 34 k weniger; Directe Ausgaben um 61.295 fl 71 k mehr u. um 509.394 fl 24 k weniger; durchlaufende Gebarung 14,579.466 fl 58½ k; in Summa wurden um 24.516.781 fl 2 k mehr und um 4,355.232 fl 45½ k weniger gegenüber dem Hauptvoranschlage verausgabt. Unter den Mehreinnahmen sind hervorzuheben: Einbringer 308.628 fl 35 k, Zuschlag zur l. f. Hausgrundsteuer 261.777 fl 28½ k, Zuschlag zur l. f. Gewerbesteuer von der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen 223.687 fl Zuschlag zur l. f. Landbringungssteuer 54.670 fl, Anteil der Gemeinde Wien an der dem Lande N. Ö. übermittelten Überschüssen aus dem Betriebe der Personal-Einkommensteuer 224.604 fl, Einnahmen vom Rathhauskeller 136.461 fl, Auslagen für die Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser 140.226 fl, Überschuss der Einnahmen des Allg. Versorgungsfondes über die Ausgaben 162.382 fl, Einnahmen des Bezirksschulfonds 301.290 fl, Rückersatz der Kosten für die Durchführung des Dienstboten-Krankenversicherungsgesetzes 4,389.088 fl, Rückersatz für den Bau von Canalkanälen 578.600 fl, städtische Gebäude 1,663.793 fl etc. Mindereinnahmen: Zuschläge zur l. f. Vergehrungssteuer 379.119 fl, Anteil der Gemeinde Wien an dem Betrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer u. dem Linienzuschlag 238.408 fl, Erlös für Brenngrund 103.883 fl, Erlös aus dem Verkaufe der Liniengrund u. Linienwachtläden 129.465 fl, Erlös aus dem Verkaufe anderer Realitäten u. Grund 306.003 fl, Erlös der Vallvaréla-gen für die Hochquellenleitung 802.597 fl. Mehrausgaben: Rathhauskeller 222.143 fl, Tilgung u. Verzinsung von Grund-Pfandbriefen 104.776 fl 74 k, currente Erhaltung des Pflasters 78.381 fl, Einlösung von Parcellen für Strassenverbreiterung ~~104 f~~ 404.113 fl, Erwerbung von Realitäten für Strassenverbreiterung 560.808 fl, Auslagen für die Einleitung des Hochquellenwassers in die Häuser 142.397 fl, Bau eines neuen Amtshauses in 16. Bez. 70.295 fl, Städtische Gebäude 1,513.793 fl, Investitionen anlässlich der Durchführung der Strassenfuhrwerke in eigener Regie 83.138 fl, Ausführung des Dienstboten-Krankenversicherungsgesetzes 4,389.088 fl, Bau von Sammelkanälen 578.600 fl, Marktanlagen 59.185 fl, Errichtung von Friedhöfen u. dgl. Grundverwerbungen 114.391 fl, Bau eines Landwehr-Infanterie-Kasernen 122.160 fl. Minderausgaben: Bezug der Bauten 75.000 fl, Umpflasterungen 150.955 fl, Strassenreinigung 299.918 fl, eigentliche Beleuchtungskosten 140.837 fl, Erhaltung u. Betrieb der Hochquellenleitung 59.671 fl, Erhaltung der Kanäle 349.721 fl, Bezirksschulfond 131.940 fl, Schulbauten 121.002 fl, Überbrückung der Donaubahn im 14. Bez. 89.613 fl, Hochquellenleitung 792.667 fl, Bau eines Central-Pferdeschlachthauses 92.587 fl, Errichtung von Volksbädern 62.950 fl, Reserven für unvorhergesehene Auslagen 446.805 fl.

15 160

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
6. Jahrg. Wien 19. September N. 215

Pfarrbezirkseinteilung in Favoriten.

St. R. Pisanecz bringt in der heutigen Stadtratssitzung über die Pfarrbezirkseinteilung für den X. Bezirk, welche mit Rücksicht auf die bevorstehende Errichtung der Pfarre zu St. Antonius von Padua notwendig erscheint. Danach soll der nördliche Teil des Bezirkes bis zur Quellengasse zur Pfarre St. Johann, zwischen Quellengasse und Kindermannstraße zur Pfarre St. Antonius und der südliche Teil des Bezirkes der Pfarre Ober-Laa zugewiesen werden. (Angenommen.)

Zu den Festen der Stadt Paris.

Herr Dr. Lueger stellt fest im Stadtrat mit, daß, mit Rücksicht auf das von der französischen Regierung erlassene Verbot der Abhaltung der von der Stadt Paris in Aussicht genommenen Festlichkeiten von der seinerzeit erfolgten Einladung zur Mitfahrt an Bürgermeister Prinz Schwarzenberg gemacht wurde.

(Städtische Straßenbahnen.) St. R. Oppenberger berichtet in der heutigen Stadtratssitzung über den Antrag des St. R. Lehmann betreffend die derzeitige Ausführung der Straßenbahnlinie Favoritenstraße an der Laxenstraße bis zur Schönbrunngasse und beantragt die Wien-Lab. Lokalbahngesellschaft für städtische Straßenbahnen die in Relationen der Hauptbesitzer wiederholt ausgesprochene Pflicht der schleunigsten Ausführung dieser vertragsmäßig erst nach dem Jahre 1903 zur Ausführung gelangenden Linie mit dem Beifügen bekannt zu geben, daß die Gemeinde Wien als der Gesellschaft freistellt, diese Straßenbahnlinie schon vor dem Jahre 1904 zu bauen und in Betrieb zu setzen, ohne daß jedoch hierauf eine entsprechende Verpflichtung aus den vertragsmäßigen Bedingnissen für die städt. Straßenbahnen entstehen darf. (Angenommen.)

Deutscher Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Unter der Gemeinde Wien wird bei der 20. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit, welcher in der Zeit vom 20. bis 22. September d. J. in Wien abgehalten wird, Vertrauensmann Kais. Rat Dr. Patrick Green, und der Armenrefferent Magistrats Rat Dr. Richard Weiskirchner stellvertretend.

Wiener-Radtrack.

Sitzung am 19. September 1900.
Vorsitzender: G. L. Forbach.

St. R. Busch legt das Project für die Herstellung von Regenwasserkanälen in der Ottakringerstraße und Brunnenfeldstraße im Bezirke Währing vor. Die Kosten stellen sich auf 30248 K 41 h. Der Berichterstatter beantragt das Project zu genehmigen und das Stadtbauamt zu beauftragen, mit thunlichster Beschleunigung ein generelles Project für die Durchführung der Canalisirung von Hernals u. Ottakringerstraße ausarbeiten und vorzulegen, und daß auch bezüglich der Straßenbahn in diesem Stadtteile geregelte Zustände eintreten. (Angenommen.)

Derselbe Berichterstatter beantragt ein Offert auf die Realität Währing Rüstenstraße Nr. 1, welche zur Errichtung des Bürgerspitalfondsgrunds daselbst benützt wird, mit einer Grundfläche von 1708 m² betrifft, anzunehmen und dieselbe um den Kaufpreis von 80.000 K zu erwerben. (Angenommen.)

St. R. Pisanecz beantragt die Herabsetzung einer Fassadenkaziz an die im städtischen Schlachthause beschäftigten Arbeiter in der Zeit vom 1. October bis 31. December 1900 zu genehmigen. (Angenommen.)

Derselbe Antrag beantragt gegen die Entscheidung der Statthalterei über den Recurs der Gemeinde Wien in Angelegenheit der bemittelten Pflegegebühr erhoben der Klärung der in der Pfarrkirche in Inzersdorf, für „am Scheme daselbst vorgenommenen Herstellungen der Recurs an das Ministerium zu ergreifen. (Angenommen.)

St. R. Graf berichtet über das Ansuchen Ottakringer-Volksbildungsvereines um Überlassung des Vorplatzes der Ottakringerstraße Ottakring, Habsburggasse 2, und beantragt in Übereinstimmung mit der Stellungnahme der Ortsvertretung dieses Bezirkes das Ansuchen abzulehnen. (Angenommen.)

Derselbe Antrag beantragt ein Gebot auf einen Theil des anlässlich der Durchführung der Straßenbahn in der Thaliastraße zu verkaufenden Grundes C.-N. 1637 im Ausmaße von 32.67 m² um den Einheitspreis von 50 K pro m² als unter der Taxe abgeschätzten Grund anzunehmen. (Angenommen.)

St. O. Jg. Dr. Neumayer beantragt über Ansuchen der Bauunternehmung Schlimp & Kagil die Vornahme der qualitativen Probeasphaltirung für die an ihr übergebenen Arbeiten der Wienflußregulirung mit Abnahme der Arbeiten bei der Goldenbrücke zu gestatten. (Angenommen.)

St. R. Graubart beantragt die Herstellung von Zufahrten an beiden Hernalserwiesel zwischen Feldmannsgasse und Ottakringerstraße im Bezirke Hernals mit einem Kostenaufwande von 6844 K 05 h zu genehmigen. (Angenommen.)

Nach einem Berichte des St. R. Schreiner wird beschlossen, die Realität Hauptstraße, Victoriagasse 4, Pfeilgasse 11. zu Pfalgrundstücken um den Preis von 100.000 K käuflich zu erwerben.

16 161

Wiener Rathhaus-Correspondenz

19. September. 1900 mittags.

Bei der Audienz überreichte Bgm. Dr. Lueger mit einer längeren Ansprache u. nach Verlesung der Adresse die Legitimationen u. sagte die ehrfurchtsvolle Bitte bei, daß sie der Kaiser allergnädigst entgegennehmen u. der Liebe u. Treue seiner kais. Residenzstadt ihr unerschütterliches Gedenken versichert sein möge.

Se. Majestät drückte für diesen innigen Ausdruck, der ihm wohlbekannten Anhänglichkeit u. Liebe der Bevölkerung Wiens für seine Person, welche sich anläßlich seines 70. Geburtstages unwiderlegbar so glänzend bewährt habe u. er wisse, daß die Bevölkerung an den Tage eine musterhafte Haltung bekundet habe, er wisse auch, daß sie in wahrhaft herzlichen Kundgebungen ihrer Liebe zu ihrem Kaiser Ausdruck verliehen habe u. daß sich insbesondere die Illumination so überaus glänzend gestaltet habe. Sodann beschäftigte der Kaiser sich mit regem Interesse die Adresse u. erkundigte sich um jene Persönlichkeiten, die bei dem Zustandekommen mitgewirkt haben. Bgm. Dr. Lueger bat hierauf um die Erlaubniß, die Mitglieder der Deputation vorstellen zu dürfen, worauf Se. Majestät in huldvollster Weise bemerkte: Nun es sind ja lauter alte Bekannte!

Se. Majestät gab weiters seiner Befriedigung über die Vortheile des Baues der elektrischen Bahnen sowie über die jetzige schöne Beleuchtung der Stadt Ausdruck. Hierbei wahrte der Bgm. Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die elektrischen Bahnen, sowie der Ausbau der städt. Elektricitätswerke und des Wasserleitungsnetzes zum größten Theile vollendet sein werden, daß insbes. die Elektricitätswerke Ende, genügt haben werden, die Beleuchtung der Stadt noch mehr zu vervollkommnen u. daß sich dann Wien gewiß vor allen Großstädten wird sehen lassen können.

Am Schluß sprach der Kaiser noch sein Lob über den Fleiß des Wiener Gemeinderathes aus u. gab der Hoffnung Ausdruck, daß er in gleicher Weise zum Wohle der Stadt fort gearbeitet werde; er nehme stets ein großes Interesse an der fort schreitenden Entwickelung der Stadt Wien.

Die Deputation wurde sodann auf das gnädigste entlassen u. alle Deputations-Mitglieder waren außerordentlich entzückt über den huldvollen Empfang u. Gesammtheit über das frische und blühende Aussehen des Monarchen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgegeben u. verantw. Redacteur
Dr. Eigl VIII. Skodagasse 35
11. Jahrg. Wien 20. September N° 216

Wiener Heimatsrechts- und Bürgerrechts-Ausschuß. Dieser Ausschuß hat gestern nachmittags seine erste Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende Bürgermeister Dr. Lueger eröffnete dieselbe mit einer längeren Ansprache, in welcher er auf die Wichtigkeit der diesem Ausschusse obliegenden Geschäfte mit besonderer Rücksichtnahme auf das neue Heimatsgesetz verwies. Der Ausschuß erledigte eine größere Anzahl von Zuständigkeitsbegehren und wählte schließlich den Advocaten Johann Leander Fischauer (Landstraße) das Bürgerrecht der Stadt Wien.

Bezirksrath Brigittenau. Die Vertretung des Bezirkes Brigittenau hat in der Sitzung vom 18. d. beschlossen, an den Magistrat mit dem Ansuchen heranzutreten, derselbe möge bei der Polizei-Direction die geeigneten Schritte unternehmen, daß der im 20. Wiener Gemeindebezirke gelegene Nordwestbahnhof in den Rayon des Polizei-Commissariates Brigittenau einbezogen werde. – Auf Grund einer Note des Magistrates hat die Bezirksvertretung den Antrag gestellt, es möchte der Umsteigehalteplatz am Kreuzungspunkte der Nordwestbahn und der Stadtbahn eine Nordwestbahnhaltestelle bei der Brunnstraße zu erhalten.

Magistratsdirector Trefan ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Directionsgeschäfte wieder übernommen.

N. B. Der heutigen Correspondenz liegen 3 Theile des Hauptrechnungsabschlusses pro 1899 bei.

17

Wiener Rathhaus-Correspondenz

20. September vorm.

Die Huldigungsadresse der Wiener Gemeinde-Vertretung beim Kaiser.

Der letzte Theil jener Gemeinderatsbeschlüsse, die sich auf die Feier des 70. Geburtstages des Kaisers beziehen, war bisher noch immer ausständig. Es ist dies die Überreichung einer Huldigungsadresse der Stadt Wien durch das Gemeinderats-Präsidium in feierlicher Audienz. Diese Audienz ist nunmehr für heute 3/4 10 Uhr vormittags bewilligt worden u. so begaben sich kurz vor dieser Zeit Bürgermeister Dr. Lueger mit den beiden Vicebürgermeistern Prochaska und Dr. Neumayer und den vier Schriftführern des Gemeinderates, Herr Bäuerl, Leitner, Obrist und Hieninger in die Hofburg.

Die Adresse trägt folgenden Wortlaut:

Euere Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät!

Allergnädigster Kaiser und Herr!

Freudenvoll hebt sich die Brust jedes Österreichers an dem denkwürdigen Tage, der Millionen treuer Unterthanen verkündet, dass ihr erhabener Kaiser sein siebzigstes Lebensjahr vollendet u. bewundernd blicken die Völker unseres herrlichen Vaterlandes zu ihrem geliebten Monarchen auf, dessen geistige u. körperliche Kraft der Allmächtige in gesegneter Fülle bewahrt hat.

Mit hellem Jubel begrüßt die Vertretung der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien die, zu Festtag, der ihr neuerlich willkommene Gelegenheit gibt, die Gefühle unwandelbarer Treue und Ergebenheit vor den Stufen des Allerhöchsten Thrones zu bekunden.

Euere Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät! Es ist nicht die mauerumgürtete Stadt, die heutigen hohen Jubeltage Euerer Majestät, die sich heute festlich schmückt, es ist Wien, die Millionenstadt, groß, schön und gesund, im friedlichen Wettbewerb mit anderen hervorragenden Städten abendländischer Cultur, zur neuen Blüte erhoben durch das Wohlwollen unseres innigst geliebten Kaisers, den auch die spätesten Jahrhunderte hierfür preisen werden.

Euere Majestät! Hat auch so manch heimsuchung an der Wiener Zeitlichkeit dem Gebote des Herrschers weichen müssen, Eines haben wir Höhen der Vorzeit als ein sicheres Vermächtnis der Allvorderen bewahrt und gepflegt: die Liebe zum Allerhöchsten Kaiserhause, dem wir und unsere Nachkommen unerschütterlich treu u. ebenso bleiben werden.

In dieser vereinigenden Liebe und Treue senden wir heute aus tiefstem Herzen unser Gebet zu dem Allmächtigen, der Euere Majestät segnen schützen und erhalten möge noch viele, viele Jahre zum Wohle des gesammten Vaterlandes und seiner Reichshauptstadt Wien.

Wien, 18. August 1900.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:

Dr. Karl Lueger m.p.

Der erste Vicebürgermeister: Johann Prochaska m.p.

Der zweite Vicebürgermeister: Dr. Johann Neumayer m.p.

* * *

Die Ausstattung der Adresse stellt sich als ein äußerst wertvolles Kunstwerk dar. Das Titelblatt trägt ein Signaturell von Professor C. Kreyer. Ein weiblicher Genius bekränzt mit Lorbeer den mit dem Namenszug des Kaisers geschmückten Schild, welchen Emporallen tragen. Der eiserne Mann als Wahrzeichen des Wiener Rathhauses blickt zum Schild empor und senkt vor demselben die Fahne. Unter demselben erblickt man die neue Hofburg, oben aber ist Schloss Schönbrunn (mit d. Glorietta), die Geburtsstätte unseres Monarchen, sichtbar. Die Kalligraphie des Textes stammt von Professor V. Lueger.

Der Entwurf für die künstlerische Ausstattung der Inaugurale stammt von Hofrath Professor Josef Ritter von Storck, die Arbeit aber von dem Wiener Ciseleur und Silberschmied C. Wurbel (Firma Wurbel und Gyokalby) und ist ein Meisterwerk des Wiener Kunstgewerbes.

Die Inaugurale in einem Querformate von 52 Centimeter Breite und 42 cm Höhe ist mit blauem Sammetüberzuge hergestellt und mit reichen, in Silber getriebenen Theilweise vergoldeten und emaillierten Bestandtheilen verziert. Den Mittelfeld ist in Silber getriebene Arbeit das den Thron des Kaiserhauses der Stadt Wien schmückende Reichsbild des Monarchen; das Umrahmt ist von einem getriebenen und emaillierten Lorbeer-Feston, links und rechts davon befinden sich Lorbeerzweige, welche in emailliertem Grunde die beiden Daten: 18. August 1830 und . August 1900 tragen. Über dem Mittelfelde ist das Wappen des Kaisers als „Empfänger" und unter demselben das Wappen der Stadt Wien als „Spenderin" angebracht. Um die vier Ecken, in deren Mitte ein Knauf von Bergkrystall von emailliertem Lorbeer umgeben angebracht ist, schließen sich Füllungen, die auf Altsilber-Grunde getriebenes und vergoldetes Eichenlaub zeigen.

N. B. Ausführlich folgt nach der Rückkehr des Bürgermeisters.

18 163

Wiener Rathkraus Correspondenz
Herausgeber u. verant. Redakteur
Rudolf Eigl VII. Kindeng. 35.
11. Jahrg. Wien 21. September N: 217

Trauung. Gestern (Donnerstag) fand in Mittelstadt die Trauung des Oberleutnants im 1. Dragoner Regimente Emil Baron v. Pfeilsticker mit Frl. Frieda Karger Tochter des verstorbenen Generalmajors Karger statt.

Zu den Reichsratswahlen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Bürgermeister Dr. Lueger über die Vorbereitung und Durchführung der Reichsratswahlen. Dem Berichte ist zu entnehmen, dass für die Conscribierung der Wähler 40.000 K, für die Anfertigung der Wählerlisten, wobei zeitweilig bis zu 400 Personen gleichzeitig beschäftigt werden, 60.000 K, für die Vervielfältigung der Wählerlisten 50.000 K, für die Verpflegung der Wahlcommissionen etwa 50.000 K, für die Zustellung der Wahlagitationen im Wege der Post 8.000 K, insgesammt rund 208.000 K erforderlich erscheinen, wovon 140.000 K im laufenden Jahr, der Rest im Jahr 1901 in Rechnung gestellt werden müsse. Nach dem Antrage des Bürgermeisters wird dem Gemeinderate empfohlen, diese Kosten zu genehmigen und für diese außerordentliche Ausgabe den betreffenden Nachtrag zu bewilligen.

Katholische Religionslehrer. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Wk. Tomola über die Besetzung von katholischen Religionslehrerstellen. Es werden präsentiert: für die Knabenbürgerschule Zimmering Cultgasse 4 Vincenz Horn, für die Mädchenbürgerschule daselbst Maria Klaus Norzak, für die Knabenbürgerschule Landstrasse Kleistgasse 12 Leopold Lauksaga, für die Mädchenbürgerschule Josefstadt Fellgasse 7 Robert Pockmann.

Städtische Gebäude. Der Stadtrat hat heute nach einem Antrage des Vs. Dr. Neumayer den bisher provisorischen Gebäudekolaitor Ingenieur Gottfried Hobbe zum definitiven Gebäudekolaitor bestellt.

Zu den Festen der Stadt Paris. An den Bürgermeister Dr. Lueger ist heute vom Präsidenten des Pariser Municipalrates Chebaudeau nachstehendes Schreiben eingelangt:

Paris, den 18. September 1900.

Verehrter Herr Bürgermeister und Collega!

Mit Ihrem Briefe vom 29. August l. J. haben Sie uns die große Ehre erwiesen, unsere Einladung zu den von der Stadt Paris gebotenen Festlichkeiten anzunehmen. Infolge von äußeren unseren Macht gelegenen Umständen sind die Festlichkeiten vom 23. und 24. September unterdrückt worden. Ich bedauere lebhaft diese Entscheidung zu Ihrer Kenntnis bringen zu müssen und erlaube mir gleichzeitig den Ausdruck der Gefühle der Sympathie der Pariser Bevölkerung, deren Dolmetsch wir sind, zu erneuern.

Genehmigen verehrter Herr Bürgermeister und Collega die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Der Präsident des Gemeinderates
Chebaudeau.

Bürgermeister Dr. Lueger hat dieses Schreiben in folgender Weise beantwortet:

Euer Hochwohlgeboren! Ich habe heute morgens an Sie ein Telegramm folgenden Inhaltes gerichtet: „Nochmals Dankend für die freundliche Einladung, mit welcher uns die Stadt Paris beehrt hat, bedauern wir innerlich, dass es uns infolge der Massnahmen der dortigen Regierung unmöglich gemacht wurde, nach Paris zu kommen.“ Eben erhalte ich Ihr Schreiben vom 18. September l. J., in welchem Sie mir anzeigen, dass leider die Feste unterdrückt worden sind. Ich bedauere diesen Umstand auf das herzlichste, da ich es mir zur großen Ehre gereichen hätte, an diesen Festen Theilnehmen zu wollen und nur mit der Hoffnung schließen, dass sich vielleicht doch einmal Gelegenheit bieten wird, den Sympathien für Ihre Stadt Ausdruck zu geben.

Empfangen Euer Hochwohlgeboren etc.

Empfang im Rathhause. Morgen (Samstag) 2 Uhr nachmittags findet der Empfang der Mitglieder des Dresdener Gesangvereines der Haats-Sängerbrüder im Rathhause statt.

N. B. Einladung liegt bei.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 21. September.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom Wk. Busch vorgelegte Projekt für die Regelung der öffentlichen Beleuchtung längs der neuen Beleuchtungsgebietsgrenze vom Grünendorfer Gürtel bis zur Kostlgasse im 5. und 12. Bezirk – Kosten 9.700 Kronen – wird genehmigt.

Wk. Eggenberger beantragt in Übereinstimmung mit dem Magistrate dem Ansuchen der Wildbret- und Geflügelhändler, welche bitten, dass die Wildbret- und Geflügelhändler israelitischer Confession am Sonntag den 23. d. bis 6 Uhr abends verkaufen dürfen, keine Folge zu geben. (Ang.)

Derselbe Wk. beantragt, sowohl die am rechten Donauufer in der Kronprinz Rudolfstraße, bezw. Vorgartenstraße liegenden Theile der Krüger-Spitalfondsgründe, als auch den am linken Donauufer zwischen Schillerstraße u. dem Kaiserwasserdamme (Gertalsäufel) gelegenen Grund desselben sowie der Parcellierung zuzuführen. (Ang.)

Nach dem Antrage des Wk. Braun wird für die auf dem städtischen Gebiete Vorortes zu erbauenden Brennhaltbäume und Lager die Baubewilligung ertheilt.

Nach einem Antrag des Wk. Raspely werden für die Lieferung von 40.000 Stück Hundesteuermarken per 1901 1264 K bewilligt.

Wk. Dr. Deutschmann beantragt gegen das Erkenntnis des Magistrates betreffend Sand- und Zugkosten für die Instandsetzungsarbeiten im Pfarrhofe der städtischen Patronatskirche St. Florian in Matzleinsdorf den Recurs an die Statthalterei zu ergreifen. (Ang.)

Gewerbeschulen. Wk. Geba legte dem Stadtrate den Vorschlag der Gewerbeschulcommission für die gewerblichen Vorbereitungs- und fachlichen Fortbildungsschulen für das Jahr 1901 vor. Nach demselben beziffert sich das Erforderniss per 1901 auf 755.000 K, also gegen das Präliminare i. J. 1900 per 692.600 K um 62.400 K höher. Das Erforderniss nach den einzelnen Kapiteln beträgt: 1.) Vorbereitungsunterricht 217.460 K (i. J. 1900: 192.540 K), 2.) Gewerbliche Fortbildungsschulen a.) männliche Hilfsarbeiter 313.500 K (i. J. 1900: 294.800 K), b.) Mädchen 89.100 K (i. J. 1900: 79.400 K); 3.) fachliche Fortbildungsschulen 100.050 K (i. J. 1900: 90.800 K), für Premien 7.000 K (i. J. 1900: 6000 K) und endlich für allgemeine Auslagen 36.890 K (i. J. 1900: 29.060 K). Das präliminierte Mehrerforderniss macht 9 Percent des per 1900 veranschlagten und genehmigten Gesamt-

162

Wr. Rathhaus Correspondenz
21. Sept. 1900

Das Grab des Bürgermeisters Wolfsbauer.

Bürgermeister Dr. Lueger hat heute nachstehen-
den Präsidialerlass an den Magistrats-Direc-
tor gerichtet: „Wie ich aus den Zeitungen ent-
nahm, soll sich die Grabstätte des verstorbenen
Wiener Bürgermeisters v. Wolfsbauer in
einem höchst vernachlässigten Zustande
befinden. Ich ersuche Sie hierüber Erhe-
bungen zu pflegen u. auf Grund der-
selben die geeigneten Anträge zu stellen.
Jedenfalls wäre der Magistrat die
Frage in Erwägung ziehen, ob nicht eine
Übertragung der irdischen Überreste des
verwähnten Wiener Bürgermeisters
auf den Centralfriedhof u. deren Bei-
setzung daselbst geboten erscheint."

erforderniss aus. Die bedeutendste Mehrforderung kommt in Capitel „Vorbereitungscurse" vor und ist dort zurückzuführen, dass die Gemeindevertretungscommission beschlossen hat, die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in den Vorbereitungscursen zur Erweiterung des Unterrichts in der deutschen Sprache um je eine Stunde per Classe zu vermehren. Diese Vermehrung allein bedingt schon einen Betrag von 21.920 K. Die Bedeckung aus den eigenen Einnahmen des Gemeindeschulfondes ist mit 99.500 K (i. J. 1900: 115.500 K). Infolge des präliminierten Mehrerfordernisses von 62.400 K u. der um 16.000 K geringeren Bedeckung aus den eigenen Einnahmen haben die Curien zusammen um 78.400 K mehr zu leisten. Von dieser Mehrleistung trifft den n. ö. Landesfond eine Quote von 19.600 K, die Gemeinde Wien eine solche von 15680 K, die n. ö. Handels- und Gewerbekammer 7840 K u. die Gewerbetreibenden 35.280 K. Der Stadtrath hat diesem Berichte die Zustimmung ertheilt.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindengasse 35
11. Jahrg. Wien 22. September N. 218

Zum Bau städtischer Kraftanlagen. In der Nähe der Hochstädterstrasse entlang der Landesgerichtsstrasse befinden sich mehrere sehr schöne Vorgärten, von denen zwei als Kaffeegärten dienen, die sich einer grossen Beliebtheit und eines starken Besuches erfreuen. Da nun für die Führung der Lastenaufzugslinie der städtischen Kraftanlagen Raum benötigt wird, müssen diese Gärten ganz oder theilweise cassiert werden. Mit der Beseitigung dieser beiden Gärten wurde bereits begonnen.

Verband deutscher Arbeitnachweise. An der zweiten Versammlung des Verbandes deutscher Arbeitnachweisstellen und Arbeitnachweis-Conferenz, welche in der Zeit vom 23. bis 26. d. in Cöln am Rhein stattfindet, werden in Vertretung der Gemeinde Wien Hr. Dr. Theodor Rehner, der magistratische Commissionsrath Magistrats-Secretär Dr. Richard Weiskirchner und der Vorstand des städtischen Arbeitsvermittlungsamtes, Johann Pochobradsky theilnehmen.

Pensionirungen. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des V. L. A. Stadtrathes den Ansuchen des städtischen Bauinspectors Karl Braun, des Oberconductors der städtischen Hauptkasse Johann Pauer und des Kanzlei-Oberofficials Karl Klammroth um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Octoberfestrath-Wahlen. Der Bezirksrath der Leopoldstadt hat nachfolgende Herren in den Octoberfestrath entsendet: Conditor Hartung, Franz Kahl, Joh. Mich. Koch, Franz Mistner, Josef Molzmann, Gottfried Herling, Hausbesitzer; Franz Lachnit, Friedrich Roggenstainer, Hofbesitzer; Josef Spitzner, Tischler; Karl Roth, Handelsgesellschafter; Joh. Slawitschka, Nordbahnbeamter; Conrad Schmidt, Photograph; Josef Tichatschek, Schlosser; Edmund Vokoun, Oberlehrer. Zu Ersatzmännern wurden die Lehrer Karl Wanizek und Friedrich Wiesmann gewählt.

Sitzungen im Rathhause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag den 28. d. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Stadtrathssitzungen finden Mittwoch, Donnerstag u. Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Verloren wurde Donnerstag abends zwischen halb 10 und 10 Uhr auf dem Wege von der Josefstädterstrasse, Langen-, Lauden-, Kaiserstrasse und Währingerstrasse eine goldene Panzer-Officiers-Kette mit Emaillestab. Abzugeben gegen gute Belohnung bei Hauptkassa-Official Kaya 9. Bez. Währingerstrasse 48.

N. B. Um Berücksichtigung der letzteren Notiz wird höflichst gebeten.

20 164

Wiener Rathhaus-Correspondenz
22. September 1900 abends

Die Dresdner Sänger in Wien.

Der Empfang im Rathhause.

Heute nach Mittag erschienen die Dresdner Gäste in Begleitung ihrer Wiener Sangesbrüder im Rathhause und begrüßten unter Führung des Curatoriums Probst und des Vorstandes Beck die städtischen Vorstehungen, und wurden sodann in den Festsaal geführt.

Nachdem Herr Hofrath Beck besonders die Vorsteher des Dresdner Gesangvereines, der Wiedner Eisenbahnbeamten Bauer Kaiser, ferner die Vorstand des Ob. Sängerverbandes und Obmann des Eisenbahnbeamten Gesangvereines Hetzmann, den Obmann des Gesangvereines der österr. Eisenbahnbeamten Obmann Beck, den Präsident des Deutsch-österreichisch-ungarischen Kirchen-Sänger Klein Sänger, den Dresdner Musikschriftsteller Geidel, und in Vertretung des Abwesenden Schriftführers Wie den Bezirksrichter Pilz.

Um 2 Uhr nachmittags erschienen Bürgermeister Dr. Lueger und Vizebürgermeister Dr. Neumayer, beide geschmückt mit den goldenen Ehrenketten, gefolgt von einer großen Anzahl von Gemeinderäthen im Festsaale. Bgm. Dr. Lueger begrüßte die Festgäste auf's Herzlichste. Er bald sie, dass die Österreicher und die so hiesigen Namen ein inniges Freundschaftsbündniß verbinge, das kein Feind zu zerreißen im Stande sei. Die Wiener seien sehr gemüthlich und auch die Sachsen gehören zu den gemüthlichsten unter den deutschen Stämmen. Redner hoffe, dass den Gästen in Wien u. im Rathhause gut gefallen habe und bringt ein dreimaliges Hoch auf den Dresdner Gesangverein der Eisenbahnbeamten aus.

Der Obmann des Dresdner Gesangvereines Kaiser sprach im Namen des Vereines und der Dresdner Bevölkerung dem Bürgermeister u. dem Gemeinderath den aufrichtigsten Dank für den herzlichen und schwungvollen Empfang aus. Er schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister und den Gemeinderath der schönen, deutschen Stadt Wien.

Bürgermeister Dr. Lueger lud hierauf die Gäste zu einem bescheidenen Imbiß ein u. entschuldigte sich, dass infolge dessen, dass er von dem Besuch der Dresdner erst spät erfahren habe, die Bewirthung eine schlichtere sei, als sie sonst im Wiener Rathhause geboten werde.

Die Sänger gruppirten sich sodann auf dem Podium und sangen drei Chöre u. zwar: „Waldeinsamkeit" von Pache, „Müllerspruch" von Engelsberg und „Kinderfrühling" von Zimpel. Die vom Chormeister Max Jünger dirigirten Sänger verdienten durch ihre wirkungsvollen Vorträge stürmischen Beifall.

Die Einzelnen begaben sich sodann in die anstoßenden Festsäle, woselbst Rathhauskellermeister Dornbusch im Kalten Büffet vorbereitet hatte.

Während des Imbisses brachte Bgm. Dr. Lueger den ersten Toast, aus welchem folgendes erhellt: Die Wiener haben für die Sachsen und die Dresdner seit Jahre eine gewisse Scheu; ich hoffe die Herren hier drinnen werden mit unserer Stadt zufrieden sein (Beifall). Ich glaube auch, der alte Ruf unserer Stadt hat sich bewährt. Der Bürgermeister schließt mit einem dreifachen Hoch auf die Stadt Dresden und ihre Sängerschaar, in welches die Wiener Stürmisch einstimmen.

In feurigen und beredten Worten erwidert für die Gäste Stadtrath Geidel. Er ging von den Worten aus, es gibt nur a Kaiserstadt, es gibt nur a Wien und gewiß Wien hat die Stadt vier berühmten Söhne und einen Kaiserlichen Herrscher gegeben, als Musikstadt, in erster Linie Beethoven, ein Schubert, ein Haydn, Bruckner, Johann Brahms und Johann Strauß gelebt und gewirkt. Er schloß mit dem Wunsche, die schöne Donau und die Stadt Wien, die deutsche Stadt, die Stadt der Musik, die Stadt der Tonkunst, die Stadt aller Künste, die Stadt unser deutsches Land, deutsches Volk und Kaiser dreimal hoch. (Stürmischer Beifall und lauter Hochrufe folgten diesen Worten.)

Zum heutzutage aufgenommenen Toast sprach der Vice-Bgm. Dr. Neumayer auf das deutsche Lied, Herr Bgm. Dr. Lueger auf die anwesenden Frauen der Sänger.

In herzlichen Worten gab Vorstand Hetzmann die Sängerfreundlichkeit des Bürgermeisters, und der Obmann Vertretung Wien, Herr Brasser, in Hoch auf den Sängerbürgermeister, mit der Wiener Vertretung Wien, aus.

Schließlich sprach Bgm. Dr. Lueger auf den Kaiser von Sachsen und auf den Kaiser von Österreich. Ihr Ring ist in letzter Zeit so schwer traurig geworden, und jeder Sachse auch in der Ferne wird Ihres Königs gedenken. Aber auch wir gedenken Ihrer Dynastie, als einer solcher, welche immer treu und fest zum Hause Habsburg gestanden ist, welche immer in treuer Freundschaft verbunden war mit unserer Dynastie. Ihr Kaiser hat auch die Ehrenbürgerschaft unserer Stadt angenommen; wir wollen deshalb Ihres Königs gedenken im Bunde mit ihm, aber auch unseres Kaisers. Bgm. Dr. Lueger schloß mit dem Rufe: Se. Majestät der König von Sachsen und unser Allerhöchster Kaiser Franz Joseph von Österreich, sie leben hoch.

Begeistert stimmten die Versammelten in diesen Ruf ein und sangen darauf die österreichische Volkshymne u. darauf „Heil dir im Siegerkranz". Damit schloß der officielle Theil des Empfanges, an welchen sich ein gemüthliches Beisammensein schloß. In herzlichen Worten verabschiedete sich gegen vier Uhr Bürgermeister Dr. Lueger von seinen Gästen, nicht ohne dass ihm der Obmann der Dresdner Sängerschaar Kaiser nochmals in herzlicher Weise für den Empfang gedankt u. die Versicherung ausgesprochen hätte, dass das freundliche Willkommen, dass die Dresdner Sänger im Wiener Rathhause gefunden, lauter Widerhall finden werde in der ganzen Dresdner Bevölkerung.

21

Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Montag 24. Septemb. N: 219.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens.

In der am Samstag abgehaltenen Sitzung der städtischen Amts- und Ortsärzte erstattete Oberstadtphysikus Regierungsrath Dr. Kaunitzer den Hauptvortrag für den Monat August l. J. Der Kreis Russland war im Berichtsmonat relativ niedrig, insbesondere bei den Krankheiten der Athmungsorgane und bei den Infectionskrankheiten war ein starker Abfall zu verzeichnen. In die ärztliche Behandlung sind 6740 Fälle zugewachsen, davon entfallen auf die entzündlichen Krankheiten der Athmungsorgane 1172, auf jene der Verdauungsorgane 2059 Fälle. Die Zahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten war dem Vorjahre entsprechend gering. Es wurden blos 850 Fälle angemeldet, darunter 89 Fälle von Scharlach, 93 von Diphterie, 63 von Erysipelas, 92 Fälle von Rotlauf, 310 von Masern, 105 von Keuchhusten. Auch in der Sterblichkeit ist ein weiterer Abfall eingetreten. Im August starben 2672 Civil- und 12 Militärpersonen. Von den Verstorbenen gehörten 53·32 Percent dem männlichen und 46·68 Percent dem weiblichen Geschlechte an. Obducirt wurden 14 landesgerichtlich und 71 familiär-polizeilich statt. Die Gesammtsumme der in Ausübung des ärztlichen Dienstes ausgeführten Amtshandlungen beziffert sich mit 36.496. Von den städtischen Familiärdienern wurden im Berichtsmonate 1360 Tage gut durchgeführt.

Der Dank der Dresdner Bürger.

Aus Bodenbach ist an Bürgermeister Dr. Lueger nachstehendes Telegramm eingelangt: Euer Hochwohlgeboren beehrt sich beim Verlassen des schönen Österreichs für den herzlichen Empfang im Wiener Rathhause namens der Hochbetrübten und schwerbeleidigten Stadt zu danken für den Arzneiverein der Staatseisenbahnbeamten in Dresden, der Obmann

Adolf Kaiser.

(Aus dem Rathhause.) Der Vorstand des Präsidial-Bureaus Magistrats-Secretär Appel und der Director der städtischen Sammlungen Regierungsrath Dr. Carl Glossy sind dem Urlaube zurückgekehrt und haben heute die Leitung der Geschäfte übernommen. (Congress für Armenpflege und Wohlthätigkeit in Mainz.) Aus Mainz wird uns vom 21. September d. J. geschrieben: Bei der hier tagenden 20. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit sind aus Österreich Dr. Heinrich Reicher für den Niederösterreichischen Landesausschuß und für die Gemeinde Wien Kaiserlicher Rath und Stadtrath Dr. Robert Krenn sowie Magistrats-Secretär Dr. Weiskirchner erschienen. Der Vorsitzende des Congresses, Bürgermeister Segewardt aus Frankfurt a/M. hielt, die Gäste aus Österreich besonders herzlich zu begrüßen. Stadtrath Dr. Krenn und Secretär Dr. Weiskirchner sprachen auch im Namen der hiesigen Armenpflege-Vereine, an die Teilnehmer des Mainzer Armenpflegetages zu richten. Dr. Weiskirchner beschäftigte besonders das Stadt-Obdachlosenasyl in Wien, seinen Zweck.

22

165

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl Wien, Lindengasse 35.
11. Jahrg. Wien, Dienstag 25. Sept. № 220

Städtische Gaswerke. Der Gemeinderathsausschuß für die städtische Gasbeleuchtung legt den vierten Bericht über seine geschäftliche Gebarung in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Juli l. J. vor. Die Gasproduction betrug im Mai 4,757.290 m³, im Juni 3,792.300 m³, im Juli 3,683.520 m³; der Vorrath an Leuchtgas betrug am 31. Juli 233.000 m³. Die Gasabgabe für Leuchtzwecke betrug im Mai 4,860.290 m³, im Juni 3,714.800 m³, im Juli 3,628.020 m³, wonach verhältnißmäßig auch die öffentliche Beleuchtung in den Bezirken 1 bis 11 in den Monaten Mai, Juni und Juli 1,067.700 m³ Leuchtgas verbrauchen. Der Kohlenverbrauch für Gas-Erzeugung, Kesselfeuerung und Heizung in den Naturalrechnungen beziffert sich im Mai mit rund 17.560 Tonnen, Juni 14470 Tonnen, Juli 13.460 Tonnen. Am 31. Juli betrug der Kohlenvorrath rund 93.000 Tonnen. An Coaks wurden in der Zeit von 1. Mai bis 31. Juli rund 25.840 Tonnen Stückcoaks, 1,950 Tonnen Breze l. 2550 Tonnen Breze II abgegeben. Der Coaksbestand betrug am 31. Juli rund 4130 Tonnen. An die Firma Wagenmann, Frybel & Comp. wurden in diesem Zeitraum 7161 m³ Ammoniakwasser abgegeben; am 31. Juli betrug der Vorrath 1232 m³. An Teer war nach Abgabe von 4071 Tonnen an die Firmen Rütgers, Seifert & Haas, Paul Hiller & Comp. und die Werke andere Abnehmer ein Vorrath von 1766 Tonnen vorhanden. An Graphit wurden 95 Tonnen abgegeben. Der Stand der Arbeiter im Werke betrug am 30. April 902 Mann. Im Mai wurden 751 Arbeiter und 25 Maschinisten, im Juni 697 Arbeiter und 24 Maschinisten, im Juli 695 Arbeiter und 22 Maschinisten beschäftigt. Ende Mai standen 60, Ende Juni und Juli je 50 Öfen im Betriebe. An Kohle wurde geliefert bis 31. Juli l. J. von Karwin-Ostrau 133.345 Tonnen (im Bericht-Quartal 27.637 Tonnen), von Ostrau 149.645 Tonnen (im Berichtsquartal 82.447 Tonnen), von Zaregnatz 2017 Tonnen (806 Tonnen), von Ayram 1889 Tonnen (1.418 Tonnen), von Ybbsitz 2801 Tonnen, von Ober-Schlesien 1.300 von Fuller 1627 Tonnen, von Kaufmann 400 Tonnen, englische Kohle 10.192 Tonnen, als Probe 60 Tonnen ungarische, 14 Tonnen amerikanische Kohle und 20 Tonnen Kohle aus Reichenau; zusammen 302.114 Tonnen Kohle.

Bei der öffentlichen Beleuchtung wurden in den Bezirken 1 bis 11 in den Monaten Mai bis Juli 29.450 Glühkörper und 16.202 Cylinder verwendet, auf ein Flammen entfällt ein Ersatz von 1·44 Stück Glühkörper und 0·79 Cylinder. Am 31. Juli standen für die Privatbeleuchtung 60.623 Gasmesser im Betriebe; seit 1. Mai waren 2334 Neuanmeldungen erfolgt. Außerhalb wurden 1401 Gasmesser, abgenommen 929, was einen Zuwachs von 472 Gasmessern ergibt. Die für Heiz-, Koch- und Industriegas ausgeführten Anmeldungen beziffern sich nach der Flammenzahl der Heiz- und Kochgasflammen mit 3504 Flammen, die Abmeldungen mit 60 Flammen, so daß sich in dem Zeitraume dieses Berichtes ein Zuwachs von 3444 Flammen ergibt. Eingegangen sind im Mai für Leucht- und Heizgas 904.666·14 K an Gasmesserrente 37.821·55 K, im Juni für Gas 681.480·30 K, Gasmesserrente 33.699·96 K, im Juli für Gas 573.751·90 K an Gasmesserrente 31.813·41 K.

Nach den dem Berichte beigegebenen Bilanz beziffern sich die Ausgaben mit 62.231.331·53 K, die Einnahmen mit 59.162.188·76 K, so daß sich ein Abgang von 4.069.142·76 K ergibt. Da nun der Gemeinderath i. J. 98 weitere vier Millionen Kronen für den Bau bewilligt hat, so verringert sich der unbedeckte Abgang auf den Betrag von 69.142·76 K. Der Bericht bemerkt hierzu: Mit Rücksicht darauf, daß einerseits noch mehrere bauliche Herstellungen am städtischen Gaswerk Simmering vorgenommen sind (Kreisfalle etc.), bezüglich welcher derzeit noch keine detaillirten Kostenanschläge vorliegen, andererseits wieder auf Grund der bisher noch nicht erwiesenen Schlußberechnungen im Vergleiche zu den erfolgten Genehmigungen sich noch weitere Ersparungen ergeben werden, kann der oben ausgewiesene, unbedeckte Abgang nicht als feststehend angesehen werden.

Verehrliche Redaction!

Über speciellen Wunsch der Leitung des II. allg. öst. Ingenieur- und Architektentages, welcher in der nächsten Woche in Wien zusammentritt u. dessen Berathungen samt den Beiträgen der Delegirten eine volle Woche in Anspruch nehmen werden, haben die Unterzeichneten, welche schon vor 2 Jahren in ähnlicher Weise den Bericht über das 50jährige Jubiläum des öst. Ing.- u. Arch. Vereins geliefert haben, auch die Berichterstattung über diesen Tag übernommen u. erlauben sich einer verehrlichen Redaction einen vollständigen Bericht über die Berathungen, gesellige Zusammenkünfte, Excursionen etc. gegen ein Honorar von K zur Verfügung zu stellen.

Einer baldigen Antwort der verehrlichen Redaction entgegensehend, zeichnen ergebenst

Rudolf Eigl — Wien, 4

N.B. der heutigen Correspondenz liegt der II. Gasbericht bei.

23

Wiener Katholik - Correspondenz
Herausgeber und verantwortlicher Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Mittwoch 26. September. № 221

Arbeitnehmerschutz-Conferenz. Aus Köln wird uns unterm 24. d. geschrieben: Gestern wurde die zweite Verbandsversammlung und Arbeitnehmerschutz-Conferenz in Köln u. zw. in den festlich decorirten Localitäten des Etablissements Jüngerich durch den Präsidenten des Verbandes Dr. Freund aus Berlin eröffnet. Aus Österreich waren Magistrats-Secretär Dr. Dürkinger und Vorstand Pavlazka für das Arbeitsvermittlungsamt der Stadt Wien, Sekretär Ullrich für das Reichenberger Vorbereitungsamt erschienen; ungarischerseits ist noch Dr. Kaufsky vom K.K. arbeitsstatistischen Amte. Vom Bürgermeister Dr. Lueger ist an den Vorsitzenden ein Telegramm eingelangt, demzufolge Stadtrath Dr. Weiner verhindert sei, an dem Congresse Theilzunehmen.

Spende. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des HR. Raffaly der deutschen Colonie Schönanger in Galizien anlässlich der Brandkatastrophe, welche sie am 27. Juli l. J. betroffen hat, eine Spende von 100 K bewilligt.

Volksthümliche Universitätsvorträge. In der heutigen Sitzung berichtet HR. Tomola über das Ansuchen des akademischen Senates der Universität um Überlassung von Localitäten zur Abhaltung volksthümlicher Vorlesungen im Wintersemester 1900/1901. Der Stadtrath hat die unentgeltliche Überlassung passender Localitäten genehmigt. Die Sitzungssäle in den Gemeindehäusern der Bezirke Meidling und Rudolfsheim, ein Local in der Bürgerschule für Mädchen Margarethen Leeselligasse № 21, den Festsaal der Mädchenschule Neubau Burggasse 14, den Turnsaal der Knabenschule Josefstadt Zeltgasse 7, den Zeichensaal der Knabenschule Ottakring Grundsteingasse 25 und den Turnsaal der Mädchenschule Ottakring Neumayergasse 25, den Turnsaal der Knabenschule Hernals Calvarienberggasse 33 und den Turnsaal der Knabenschule Währing, Schulgasse 19.

Remuneration für die Fiakerfahrt. Der Stadtrath hat nach einem Berichte des HR. Dr. Braun beschlossen, der K.K. Polizei-Direction zur Remunerirung jener Organe der Fiakerfahrt, welche sich i. J. 1899 im öffentlichen Rettungsdienste besonders hervorgethan haben, wie alljährlich 4.000 Kronen zu bewilligen.

Gartenanlage. HR. Rauer beantragt beim Stadtrathe das Bezirksgesuch für die Herstellung einer Gartenanlage beim Penzinger Friedhofe in Hietzing vor, sowie dasselbe im heurigen Jahre noch zur Ausführung gelangen soll. Das gärtnerische Projekt würde mit einem Kostenaufwande von 9057 K (exclusive Schlosserei) genehmigt. Ferner würden u. A. für die Entwässerungsanlage 2.200 K, für die Bewässerungsanlage 5.200 K, für die Herstellung eines Pillers 3.000 K bewilligt.

Ortsschulrath Brigittenau. Der Landesschulrath hat einen Erlass an den Stadtrath gerichtet, nach welchem für den Bezirk Brigittenau ein Ortsschulrath zu bestellen ist und die Grenzen des Ortsschulrathes-Sprengels mit den im Gemeindestatute festgestellten Grenzen des 2. und 20. Bezirkes zusammenzufallen haben.

HR. Tomola bringt hierauf die zu Erlass zur Kenntniss des Stadtrathes.

Das Grab des Bürgermeisters v. Wesselleben. Der Stadtrath hat heute nach einem Antrage des HR. Tomola beschlossen, das Grab des ehemaligen Bürgermeisters der Stadt Wien, Herrn Edlen v. Wesselleben im allgemeinen Währinger Friedhofe bis zur Exhumirung und Überbringung der Leichenreste des Verstorbenen in das gemeinsame Ehrengrab im Wiener Centralfriedhofe auf Kosten der Gemeinde mit Blumen auszuschmücken und das Grabdenkmal in ordnungsmässigem Zustande zu erhalten.

Von der Stadtbahn. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes bringt HR. Dr. Mayreder eine Zuschrift der Commission für Verkehrsanlagen zur Kenntniss, wonach dieselbe zu der von der Gemeinde angeregten Ausführung eines die Stations der Linien „Franzjosefbahnhof" der Stadtbahn verbindenden Personen-Tunnels Stellung nimmt. In derselben wird hervorgehoben, dass die Verkehrs-Commission keineswegs die Vortheile einer solchen Herstellung verkennt, aber im Hinblicke auf die technischen Schwierigkeiten und die grossen Kosten von solchen Herstellungen auf die Ausführung dieser Anregung nicht eingegangen werden kann. Die Zuschrift wurde zur Kenntniss genommen.

Ordensauszeichnung. Der Schah v. Persien hat dem Bürgermeister Dr. Lueger den persischen Sonnen- und Löwen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. September
Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

HR. Zizy beantragt den Gesellschaften Wiener Frauenbund und Ottakringer Ortsgruppe Ottakring den Turnsaal in der Schullerstrasse № 47 und das abzuverkaufende Zimmer im städtischen Hause Währingerstrasse 52 für Vortrags- und Unterrichtszwecke zu überlassen. (Ang.)

Für Rinnsalpflasterungen in Strassen des Bezirkes Ottakring werden 5367 K bewilligt.

Für Betriebszwecke der städtischen Steinbrüche in Mauthausen werden 6 Zugpferde der Strassenräumung abgegeben. Der Ausfall ist durch neu anzuschaffende Pferde zu ersetzen.

Nach einem Antrage des HR. Raffaly werden für die Reconstruction des Lagerhausmagazines 21.923 K 84 h bewilligt.

HR. Braun beantragt wegen Vergebung der Grabsetzung im Friedhofgebiete beim Friedhofe Kaiserebersdorf per circa 180 Joch auf 10 Jahre eine allgemeine Offertverhandlung auszuschreiben. (Ang.)

Für die Herstellung von gepflasterten Strassenübergängen im Bezirke Simmering werden 3081 K bewilligt.

Nach einem Antrage des HR. Dr. Braun wird dem von den Forstverwaltungen des Feldbezirkes Ebersdorf in Groß-Enzersdorf und Mannswörth vorgelegten Holzfällungs-Elaborate für die Schlägerungs-Periode 1899/1900, wonach 14320 Raummeter verzeigt werden sollen, zugestimmt.

HR. Rauer beantragt die Kosten für die vom Vorstande des Bezirkes Hietzing durchgeführte Herstellung von Zeilen der Penzigasse, Gold-

schlagstraße, Drahtlergasse u. Meisel-straße per 4379 K zu bewilligen. (Ctrg.)

Für die Reconstruction der Kraftmauer in der Rosenhalgasse in Hietzing werden 5887 K bewilligt.

RR. Hörmann bringt den Hallerei-Erlass betreffend die Erbauung eines Gebäudes für Amtszwecke der K. K. Post- und Telegraphen-Direction für Österreich u. d. Enns auf dem ärarischen Grunde Landstraße Hetzgasse 2 zur Kenntnis.

Dem Ansuchen um Parcellierung der Realität Landstraße Wällischgasse 15 und eines Theiles der Realität Wällischgasse 13 auf zwei Baustellen im Ausmaße von 477·57 m² und 480·18 m² wird Folge gegeben.

RR. Rissmann berichtet über die Stellungnahme zu dem Projekte der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft für die Herstellung einer Schlaggrube zu der Kabelfabrik der Firma Felten und Guilleaume in Favoriten, die vom Bezirksausschuß beantragten Bedingungen werden genehmigt.

RR. Ozenberger beantragt den städtischen Grund Brigittenau Traunstraße 62 dem Vorsteher dieses Bezirkes gewerblich als Materialplatz zu überlassen und für notwendige Herstellungen 2060 K zu bewilligen. (Ctrg.)

Nach einem Antrage des RR. Haßaly wird zur Wiederstellung des Lebzelterwerkes zur Reinigung des Schmutzes aus der Innern Stadt während des Kommenden Winters eine öffentliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

RR. Dr. Dachsmann beantragt den Projekte für den Umbau des Kanales in der Kollnerhofgasse in der Innern Stadt mit einem Kostenaufwande von 9944 K 45 h zuzustimmen u. zu genehmigen, daß bei der Vertragsabschließung bei Vergebung der Erd- und Baumaurerarbeiten die vom Magistrate beantragte Vereinfachung angebracht werde. (Ctrg.)

Aus der Anton und Johanna Killenberger'schen Heiratsausstattungsstiftung gelangen zwei Ausstattungsbeträge zu je 400 K zur Verteilung.

Der von der Compagnie des Eaux de Vienne vorgelegte Entwurf für eine Cautions- und Pfandbestellungs-Urkunde wird mit den vom Berichterstatter RR. Dr. Dachsmann beantragten Ergänzungen genehmigt.

RR. Dr. Dachsmann beantragt weiters gegen das Erkenntnis der Hallerei betreffend die Leistung von Materialien für Hand- und Zugarbeiten bei der Herstellung des Glockenstuhles der Pfarrkirche zur Hl. Elisabeth auf der Wieden, dann gegen das Hallerei-Erkenntnis wegen Beistellung der Kosten für die Herstellung der Grundleitungsbegrenzungen, für verschiedene Kirchenerfordernisse u. für die Entlohnung des Mesners seitens der Pfarrgemeinde zum Hl. Peter u. Paul in Kaiser-Ebersdorf den Ministerialrecurs zu ergreifen. (Ctrg.)

25 167

Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
11. Jahrg. Wien, Donnerstag 27. Sept. N. 222

Anzeigung. Heute vormittags hat Bürgermeister Dr. Lueger in seinem Büreau dem Direktor der Mädchenvolksschule im Bezirke Alsergrund Anna Hergasse 7, Obmann des Armeninstitutes Alsergrund und Ortsschulrath Franz Haas, welcher bereits die Medaille für 40jährige Dienstzeit besitzt, das ihm vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz in feierlicher Weise überreicht. Dem Akte wohnten zahlreiche Festgäste bei.

Regulirung der Bezirksgrenzen. HR. Dr. Deutschmann berichtet heute im Stadtrathe über die wiederholt und von verschiedenen Seiten angeregte Frage der Regulirung der Grenzen der einzelnen Bezirke Wiens und beantragte dem Gemeinderath zu empfehlen, einen Ausschuss aus 20 Mitgliedern anzustellen, in welchem womöglich alle 20 Bezirke vertreten sind und welcher unter eventueller Zuziehung der Bezirksvorsteher sowie der betreffenden Beamten des Magistrates und des Stadtbauamtes über diese Angelegenheit zu berathen, Beschlüsse zu fassen und Anträge an den Gemeinderath zu stellen haben wird. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Vom städtischen Polizei-Gefangenhaus. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes lagte HR. Dr. Deutschmann einen Bericht des Rechtsanwaltes der Gemeinde Wien Hof- und Gerichts-Advocaten Dr. Lozobatzy in der Rechtssache der Gemeinde Wien gegen das Aerar wegen Leistung des städtischen Polizei-Gefangenhauses in Mariahilf. Es wurde beschlossen, dem Gemeinderathe zu empfehlen, den genannten Rechtsanwalt zu ermächtigen, mit der Feststellungsklage gleichzeitig auch die Leistungsklage gegen das Aerar u. zw. in Anschung des Mietzinses sowohl als des Gas- und Wasserconsums einzubringen.

Zur Eröffnung des Franzensgarten. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes brachte Bürgermeister Dr. Lueger zur Kenntniss, dass anlässlich der Franzensgarten eine Einnahme von 2827 K 76 h realisirt.

Aufhebung eines Armenrathes. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete HR. Dr. Kramm über die Anzeige gegen den Armenrath und Schriftführer des Armeninstitutes der Innern Stadt Elias Kellner. Der Anzeigerstatter brachte zur Kenntniss, dass den Genannten seitens einer Partei, welche behufs Erlangung ihrer Pfründe sich an ihn gewendet hatte, eine goldene Kette angeboten und dieselbe thatsächlich in seinem Besitze gefunden wurde, als der Magistrat später über Anzeige der Partei diesbezüglich eine Untersuchung einleitete. Der Berichterstatter beantragte demnach, den Genannten gemäss des § 13 der Vorschrift über die Armenpflege seines Amtes zu entheben und den Ausschuss der Stadtbauerwaltschaft zur eventuellen Einleitung der Strafamtshandlung wegen Missbrauches der Amtsgewalt, bezw. Geschenkannahme im Amtsfachen abzutreten. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Die Gemeinde Wien und die Bau- und Betriebs-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes brachte HR. Dr. Wäscher einen Bericht des Magistrates zur Kenntniss, wonach derselbe über die Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Strassenbahnen in Wien wegen Nichtvorlage der Dienst- und Arbeitsordnung unterm 25. d. M. die gesetzliche Vertragsstrafe von 300 Kronen verhängt und zugleich dieselbe aufgefordert hat, die Dienstordnung binnen acht Tagen vorzulegen. Im Nichtbefolgungsfalle werde der Magistrat weitere Strafe vorgehen. Der Bericht wurde zur Kenntniss genommen.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 27. September.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom HR. Braun vorgelegte Projekt für die Pflasterung der Schiselberg-Strasse in Währing von Ende der bestehenden Pflasterung bis zur Gymnasiumstrasse - Kosten 23.988 K 64 h - wird genehmigt. Nach Durchführung dieser Arbeit wird diese wichtige Verbindung in einer Länge bis zur Bezirksgrenze gepflastert sein.

Nach einem Antrage des HR. Zatzka wird dem Ansuchen um Parcellirung der Mörginger'schen Gründe in Hetzing Vater-Laudungsorten an der Hillebrandstrasse, bezw. verl. Pachmann- und Hermannstrasse auf 57 Baustellen und 4 Baustellenfragmente unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

Für Maurarbeiten beim Reservoir Rosenhügel werden 9000 K bewilligt.

Der Nutzwasserlieferungsvertrag mit der K. K. Staatsbahn-Direction für die Station Hütteldorf-Hacking wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen genehmigt.

Nach einem Antrage des HR. Braunrisch werden anlässlich des Baues des Bürgerlaufsundhauses Innere Stadt, Wollzeile 26, Riemergasse 1 und 3 die üblichen Gleisegelder bewilligt.

Das vom HR. Eggenberger vorgelegte Projekt für die Herstellung eines 370 m langen 130 millimetrigen Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Engel- und Innstrasse im Bezirk Leopoldstadt - Kosten 5.800 Kronen - wird genehmigt.

HR. Dr. Deutschmann beantragt dem Gemeinderathe zu empfehlen, gegen die Entscheidung des Finanz-Ministeriums über den Bezug der Gemeinde wegen Vorschreibung einer Gebühr von dem Vertrage mit der Kaiserbad-Actiengesellschaft betreffend den Verzicht auf die Wiederherstellung des Vorbaues in der Margergasse im Bezirke Landstrasse die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof zu ergreifen.

Nach einem Antrage des HR. Bauer wird ein Offert auf die Baustelle 55 der städtischen Baumgartner Friedhoferweiterung per 823·37 m² um 11 K 20 h per m² angenommen.

Nach einem Antrage des HR. Braun wird die Anschaffung von 20 Spartenbäcken für den Centralfriedhof bewilligt und hierfür die Ausschreibung einer allgemeinen öffentlichen Offertverhandlung angeordnet.

Nach einem Antrage des HR. Ritter werden für die Renovirung des Festsaales im Gemeindehause des Bezirkes Wieden 3975 Kronen bewilligt. Die Ausführung soll im nächsten Jahre erfolgen.

Das vom HR. Weilmann vorgelegte Projekt für die Pflasterung der Josefstädterstrasse von der Blindengasse bis zur äusseren Schmalzhofstrasse - Kosten 20.445 K - wird genehmigt.

Der Verlegung des Auslaufbrunnens in der Landesgerichtsstrasse, Ecke der Florianigasse wird mit Rücksicht auf die Trace der Strassenbahn zugestimmt.

Nach einem Berichte des HR. Wessely wird die J. L. Mayer'sche Stiftung für drei bedürftige Gewerbelehrlinge i. J. 1900 verliehen.

26/168

Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Lindeng. 35.
11. Jahrg. Wien, Freitag 26. September N° 223

(Hofrath Albert.) Bürgermeister Dr. Lueger hat an die Witwe des in Tanzenberg verstorbenen Hofrathes Professor Dr. Albert ein Beileidsschreiben abgesendet.

Im Garnisonsarrest. Heute vormittags fand eine Officiers-Deputation des vor Kurzem in die Wiener Garnison übersiedelten Infanterie-Regimentes Prinz v. Baiern N° 62 bestehend aus den Herren Oberst Trommel, Oberstlieutenant Kreisner und den Majoren Damecker und Weitzendorfer im Rathhause vor, um dem Bürgermeister ihre Aufwartung zu machen.

Städtische Oberärzte. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des RR. Dr. Braun im Sinne eines Antrages des RR. Lock den städtischen Ärzten erster Klasse den Titel von städtischen Oberärzten verliehen.

Provisorische und provisorische Autodiener-stellen. Obwohl schon gegenwärtig beim Magistrate somit Schritte um Dienstes- und provisorische Autodienerstellen erlangen, dass damit der normale Stand auf sehr hinaus gedacht erscheint, so langen doch täglich bei der Magistratsdirection namentlich mit Rücksicht auf die bevorstehende Volkszählung und die kommenden Reichsrathswahlen derartige Gesuche in übergrosser Zahl ein. Es ist daher geboten, darauf aufmerksam zu machen, dass, wenn solche Arbeitskräfte gelegentlich der Volkszählung benützt werden sollen, dies erst vom 1. Jänner 1901 an geschehen wird u. dass vor allem solche Bewerber in Betracht kommen werden, welche seit längerer Zeit Gesuche eingereicht haben u. eine entsprechende Schulbildung aufweisen, dass jedoch für die Reichsrathswahlen anderweitige Arbeitskräfte überhaupt nicht benützt werden.

Städtische Strassenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete RR. Dr. Wagner über die Zuschrift der Land- und Betriebs-Gesellschaft betreffend die Eröffnung des elektrischen Betriebes in der Strecke Landstrasse Hauptstrasse zwischen Invalidenstrasse und Stubenring, dann auf dem Stubenring und in der Taborstrasse und beantragte, diese Zuschrift, insoweit dieselbe den Anschlussgeleisen zwischen der Strassenbahnlinie in der Taborstrasse und der Ringlinie in der Strecke zwischen Franzensbrücke und Sallaria während der Strassenbahnbelichtung der in dieser Relation instradierten direkten Wagen u. die vom Stadtrath vorgeschlagene Instradierung direkter Kindschelage von der Remise Favoriten über die sog. Transversallinie Taborstrasse-Ungargasse-Favoritenstrasse-Remise Favoriten betrifft, zur Kenntniss zu nehmen u. in Theilweise Abänderung des Stadtrathsbeschlusses vom 5. September d. J. zu genehmigen, dass unter Aufrechthaltung des diesem Stadtrathsbeschlusse zugrunde liegenden Fahrplanes die Wagen der Strassenbahnlinie Remise Favoriten-Favoritenstrasse-Invalidenstrasse-Nordwestbahnhof-alternierend durch die Linien Zollamts- und Rudolphs-Strasse und durch die Landstrasse Hauptstrasse über den Stubenring, die ausserhalb des genannten Fahrplanes durch die Favoritenstrasse zum Südbahnhofe verkehrenden Sonderwagen aber durch die Landstrasse Hauptstrasse zum Verkehrsgeleise nächst dem Österr. Museum verkehren dürfen. Dem Antrage wurde zugestimmt. – Das von der Land- und Betriebsdirection vorgelegte Projekt für die Geleiseanlage beim Schottenthor wird unter den vom Magistrate aufgestellten Bedingungen genehmigt. – Dem mit dem Erlass des Eisenbahn-Ministeriums vom 4. d. übermittelten Entwurfe einer Instruction für das abgekürzte Verfahren bei Behandlung der Projekte für die Wiener städtischen Strassenbahnen wird zugestimmt u. das Eisenbahn-Ministerium ersucht, dasselbe wolle seinen Vertreter bei der in dem Entwurfe vorgesehenen commissionellen Besprechung ermächtigen, in jenen Fällen, wo diese Besprechung ein anstandsloses Ergebniss liefert u. von weiteren commissionellen Verhandlungen Abstand genommen werden kann, den Baucommissär sofort am Schlusse der commissionellen Besprechung namens des Eisenbahn-Ministeriums zu erklären. Als Vertreter der Gemeinde Wien bei den im Entwurfe vorgesehenen commissionellen Besprechungen wurden die RR. Dr. Mayreder, Kissanny und Dr. Wagner, der Magistrats-Director oder dessen Vellmertreter, der Stadtbaudirector oder dessen Vellmertreter, der Magistratsreferent und der Leiter der Stadtbauamts-Abtheilung VI oder dessen Vellmertreter namhaft gemacht. – Weiters trägt RR. Dr. Wagner zur Kenntniss, dass die Land- und Betriebsgesellschaft für städtische Strassenbahnen mitgetheilt habe, es sei ihr unmöglich, ihre Geleiseanlagen am Karlsplatz u. in der Schottengasse vor Inangriffnahme der Gartenanlagen daselbst durchzuführen, dass sie sich jedoch bereit erklärt habe, die durch die nachträglichen Geleiseanlagen etwa entstehenden Beschädigungen der Anlagen auf ihre Kosten wieder herstellen zu lassen. Ferner beantragt RR. Dr. Wagner den von der Land- und Betriebsgesellschaft vorgelegten Fahrplan für die Radiallinien „Landgut-Kärntnerstrasse", „Südbahnhof-Kärntnerstrasse" und „Favoriten-Mariahilferstrasse-Kärntnerstrasse" mit Rücksicht auf die von der Gesellschaft gemachte Zusage, dass sie, infolange der Übergang der elektrischen Züge von diesen Radiallinien auf die Ringstrasse nicht stattfinden kann, das Umsteigen von dieser Radiallinie auf einen die Ringstrasse befahrenden Wagen u. umgekehrt ohne Rücksicht auf die Geschwindigkeit dieses Wagens ohne Beschädigung der für die direkten Fahrten vertragsmässig festgesetzten Preise gestatten, zu genehmigen, jedoch mit der Einschränkung, dass der Winterfahrplan nur bis zu jenem Zeitpunkte zu gelten habe, in welchem nach dem Vertrage sowohl die Strassenbahnlinie auf der Ringstrasse als auch die Strassenbahnlinie in der verlängerten Kärntnerstrasse und Wiedner Hauptstrasse zwischen der Ring und der evangelischen Schule für den elektrischen Betrieb eingerichtet sein müssen. Dieser Antrag wurde genehmigt und über Antrag der RR. Grünbaum, Rauer und Kissanny beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, das Ansuchen vorzukehren, dass der Umbau jener Strassenbahnlinien, welche im heurigen Jahre vertragsmässig für den elektrischen Betrieb umgestaltet werden sollen, derart beschleunigt werden, dass diese Linien rechtzeitig dem Verkehre übergeben werden. Der Magistrat hat schliesslich den gegenwärtigen Stand der Arbeiten bericht zu erstatten.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 26. September.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

RR. Lueger beantragt auf die vom Magistrate in Antrieb genommene Verlegung der Marktamts- und Veterinäramts-Abtheilung des Bezirkes Meidling in das städtische Haus Meidling Schönbrunnerstrasse 261 nicht einzugehen. (Ang.)

Nach einem Antrage des RR. Zizy wird die Anschaffung von 250 zweirädrigen Karren für das Schieben des Schnees zu den Einwurfschächten für sämmtliche Bezirke-Kosten 26.150 K – genehmigt.

Die vom RR. Braun gestellten Anträge auf Verlängerung von Pachtverträgen werden genehmigt.

Nach einem Antrage des RR. Formann wird wegen Vergebung der Pflasterungsarbeiten auf der Dominikanerbastei eine mündliche Offertverhandlung ausgeschrieben.

169

Ub-a

28. September.

Der Vertrag mit der Internationalen Elektricitäts-Gesellschaft betreffend die Vorbereitung für die elektrische Beleuchtung der Marktplätze am Hof und auf der Freyung wird nach einem Antrag des VR. Hasselby bis auf Weiteres verlängert.

VR. Gruber beantragt der freiwilligen Feuerwehr Beitrag zur Entlohnung des die Reinigung der Requisiten und des Wachlocales besorgenden Dieners bisher gewährte Jahresübernahme zur 360 K ab 1. Jänner 1901 auf 960 K zu erhöhen, wogegen der Feuerwehrdiener auch den Telegraphendienst am Wachzimmer zu versehen hat. (Ang.)

Freiplätze. Am Conservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde sind vom heurigen Schuljahr an sieben vom Gemeinderathe der Stadt Wien gestiftete Freiplätze zu verleihen. Bewerber, welche sich dem Studium der höheren theoretischen Disciplinen oder seltener gepflegter Orchesterinstrumente widmen, in Ermangelung solcher aber zunächst Schüler der übrigen Instrumental-, dann jene der Gesangs-Klassen u. s. w. haben unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug. In erster Reihe werden in Wien Heimatsberechtigte berücksichtigt. Gesuche sind bis 7. Oktober l. J. beim Magistrate einzureichen. – An den Musikschulen Kaiser gelangen heuer vier Freiplätze u. zwar zwei im Bezirk Neubau und je einer in den Filialen in den Bezirken Josefstadt und Währing zur Verleihung. Gesuche sind bis 6. Oktober l. J. beim Magistrate zu überreichen.

Wiener Rathaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantw. Redacteur
Rudolf Eigl VII. Blindeng. 35
II. Jahrg. Wien, Samstag 29. Sept. N 224

Auszeichnung. Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung dem Armenrath des Bezirkes Leopoldstadt Albert Rolser in Würdigung seines vieljährigen verdienstvollen Wirkens auf dem Gebiete der öffentlichen Armenpflege und der Schule die große goldene Salvator-Medaille verliehen. (Berichterstatter MR. Braun.)

Bewilligungen. Der Stadtrath hat nach einem Antrage des V. B. Dr. Weinmayer im Rahmen der rechtskundigen Beamten ernannt: zum Magistrats-Secretär August Hirl, zum Ober-Commissär Dr. Albert Draglan, zum Commissär Josef Graf, zu Concipisten Dr. Sigmund Sigmund und Leopold Schnal.

Zur Erlangung des Bürgerrechts. Bei den Heimatsrechts- und Bürgerrechts-Ausschüssen gingen eine große Anzahl von Gesuchen solcher Bewerber um das Bürgerrecht ein, welche die vom Gemeinderathe geforderten Bedingungen nicht vollständig erfüllen. Der Ausschuß muß naturgemäß Gesuche derartiger Bewerber abweisen. § 8 Punkt 3 des neuen Gemeinderathes fordert nämlich von Bewerbern um Verleihung des Bürgerrechts den Nachweis einer mindestens zehnjährigen Heimatsberechtigung in Wien und einer zehnjährigen Vermöglichung in dieser Gemeinde. Es muß also darauf aufmerksam gemacht werden, daß die gleichzeitige Erfüllung beider oben genannter Bedingungen, nämlich der zehnjährigen Zuständigkeit nach Wien und der zehnjährigen Vermöglichung für die Erlangung des Bürgerrechts unerläßlich erscheint. Der Ausschuß wird daher die städtischen Ämter ersuchen, unter gar keinen Umständen den abgelehnten Bewerbern.

Pensionirung. Der Stadtrath hat dem Ansuchen des städtischen Bauraths Friedrich Ebner um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Ebner trat i. J. 1864 in den städtischen Dienst ein und wurde am 19. December 1875 zum Baurath ernannt.

Schadloshaltung. Der Stadtrath hat die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Rudolfsheim Hauptstraße 98 und 98a wie folgt bestimmt: beim Hause Hauptstraße 98 per 58.338 m² mit 34 K, bei N.98a Eck der Ostbahngasse per 75.53 m² mit 40 K per m², für die Abtretung der Reichsbahngasse per 1.82 m² mit 20 Kronen Pauschale. – Die Schadloshaltung für den von der Realität Maria Hilf Hirschengasse 13 Linienstraße 2 abzutretenden Grund per 56.90 m² wurde mit 50 K festgesetzt. – dem Ansuchen um Einbeziehung der Schadloshaltungsverhandlungen bezüglich des vom Hause Margareten Mahlendorferstraße 43 zur Straße abzutretenden Grundes wurde Folge gegeben. – Der Gemeinderath hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause Mariahilf, Schönbrunnerstraße 98 im Ausmaße von 191.40 303.80 m² in der Schönbrunnerstraße und 202.40 m² in der Kumpergasse mit dem Pauschalbetrage von 56.000 Kronen festgesetzt. – Die Schadloshaltung für den beim Umbau des Hauses Innere Stadt, Krugerstraße 8 zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 99.73 m² wurde vom Gemeinderathe mit 300 K per m² bestimmt.

Sitzungen im Rathause. Der Gemeinderath hält in der kommenden Woche am Freitag den 5. Oktober fünf Sitzungen ab. Stadtrathssitzungen finden Dienstag und Freitag 10 Uhr vormittags statt.

Bau eines neuen Gasometers. In der gestrigen Stadtrathssitzung berichtete MR. Zelinka über die Errichtung eines Gasometers in Brigittenau, welch die Gemeinde Wien kürzlich erworben hat, nach Ausscheidung der für eine öffentliche Gartenanlage reservirten Fläche im Ausmaße für 300 Kraben erbaut werden. Der Magistrat sei zu beauftragen, mit möglichster Beschleunigung die erforderlichen Detailpläne, Kostenaufstellungen etc. dem Stadtrathe vorzulegen. MR. Weinmann beantragte, ein städtisches Realität in Floridsdorf, Hirschstraße 417 für ein Armenheim zu erbauendes Mädchen-Waisenhaus zu reservieren. Beide Anträge wurden zum Beschlusse erhoben.

Die Bedienstelen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft beim Eisenbahn-Minister. Unterstützung des Landesausschusses Wiener sprach eine Deputation der Bedienstelen der Bau- und Betriebs-Gesellschaft in Wien beim Eisenbahn-Minister Dr. v. Wittek vor und überreichte ihm einen Petitionsentwurf für die Bedienstelen dieser Gesellschaft. Der Sprecher der Deputation wiederholte vor dem Minister die Bitte, den Petitionen einer gerechten und wohlwollenden Würdigung zu unterziehen, da die Bedienstelen der Bau- und Betriebsgesellschaft in Wien das unbedingte Vertrauen in dem Gerechtigkeitssinn und der Objectivität des Eisenbahn-Ministers haben. Der Minister, welcher die Deputation in seiner bekannten liebenswürdigen Weise empfing und sich in dieser Angelegenheit auf das Genaueste informiert zeigte, versicherte der Deputation, daß er den Entwurf der Petition sofort der gesetzverordnungsmäßigen Behandlung unterziehen lassen und diese Angelegenheit, soweit sie in die Competenz des Eisenbahn-Ministeriums falle, einer gerechten Entscheidung zuführen werde.

Anerkennung. Das Handelsgremium der Bezirke Meidling, Hietzing, Rudolfsheim und Penzing hat in seiner letzten Vollversammlung dem gewesenen Rathsrathsobmann Dr. Weiskirchner für seine so vorzügliche Stellung insbesondere wegen der Paragraphe 59 und 60 der Gewerbeordnung die vollste Anerkennung und den verbindlichsten Dank ausgesprochen. – Die Vertretung des Bezirkes Mariahilf hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Musikprofessor Karl Wolfrum, Organisten der evangelischen Kirche anläßlich des Jubiläums seiner 25jährigen Spiritus-Thätigkeit die Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Eine neue Gasse. Der Stadtrath hat nach einem Beschlusse des MR. Tomola beschlossen den Begriff nach unbenannten Weg zwischen der Ludwiggasse und der sog. Gallerwiese in Hietzleindorf, an welchem bereits mehrere Häuser vorhanden sind, nach Verständigung von Hietzleindorf mit „Stadtfriedhofgasse" zu benennen. Die Familie des Genannten wird bereits im 12. Jahrhundert in Kundschaften erwähnt und war wahrscheinlich bis zu ihrem Erlöschen, nach des 14. Jahrhunderts im Besitze dieses Ortes.

Belege

Nr. 190